

Das Gesetz des Reichwerdens

Editiert von Robin Ermen



Das Gesetz des Reichwerdens

© 2005 – 2007 Robin Ermen. Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort von Robin Ermen

Eines Tages im Jahre 2004, entdeckte Rhonda Byrne ein Geheimnis - die Gesetze des Universums. Ihr Leben veränderte sich fast sofort nach dem Sie begann das Gelernte anzuwenden. Rhonda kam es vor als kenne fast niemand dieses Geheimnis, obwohl die Konzepte in fast jeder Religion und jedem Aspekt des Lebens gefunden werden können. In diesem Moment wurde es zu ihrem größten Wunsch und zu ihrer Mission, dieses Wissen mit der Welt zu teilen.

Die Rede ist hier von "Das Gesetz des Reichwerdens" (Englisch: "The Science of Getting Rich") von Wallace D. Wattles.

Sie haben in diesem Moment eine Kopie dieses Textes vor sich. Entdecken Sie jetzt den Schlüssel zu grenzenlosem Glück, zu Gesundheit und Geld, zu gut funktionierenden Beziehungen und zu erfüllter Liebe - zu allem, was Sie sich schon immer gewünscht haben.

Die DVD THE SECRET ist ab sofort versandkostenfrei unter www.thesecond.de erhältlich.



Bitte helfen Sie mit die Botschaft zu verbreiten!

Senden Sie dieses ebook an die Menschen weiter, die Ihnen am Herzen liegen!

www.thesecond.de

Ein Forum zum Erfahrungsaustausch finden Sie unter

www.thesecond.de/forum

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	4
<i>Einleitung</i>	9
<i>Kapitel 1: Das Recht, reich zu sein</i>	11
<i>Kapitel 2: Die Wissenschaft des Reichwerdens</i>	15
<i>Kapitel 3: Kannst Du günstige Gelegenheiten anziehen?</i>	19
<i>Kapitel 4: Die erste Grundregel der Wissenschaft des Reichwerdens</i>	22
<i>Kapitel 5: Wachstum des Lebens</i>	29
<i>Kapitel 6: Wie Reichtümer zu Dir kommen</i>	35
<i>Kapitel 7: Dankbarkeit</i>	40
<i>Kapitel 8: Denken in einer bestimmten Weise</i>	44
<i>Kapitel 9: Wie Du Deinen Willen einsetzt</i>	49
<i>Kapitel 10: Weiterer Einsatz des Willens</i>	53
<i>Kapitel 11: Handeln in der bestimmten Art</i>	58
<i>Kapitel 12: Wirkungsvolles Handeln</i>	64
<i>Kapitel 13: Wie Du die richtige Aufgabe findest</i>	69
<i>Kapitel 14: Den Gedanken von Wachstum vermitteln</i>	73
<i>Kapitel 15: Der aufwärtsstrebende Mensch</i>	77
<i>Kapitel 16: Einige Hinweise und abschließende Betrachtungen</i>	82
<i>Kapitel 17: Zusammenfassung</i>	85
<i>Anhang A: Helfen Sie mit die Botschaft zu verbreiten!</i>	87
<i>Anhang B: Möchten Sie dieses Buch als Hardcover?</i>	87

Hinweis

Dieses Buch erschien in den USA im Jahre 1915 unter dem Titel **THE SCIENCE OF GETTING RICH**. In der vorliegenden Übersetzung wird dieser Titel als **DIE WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS** im gesamten Text beibehalten.

Vorwort

Wohlergehen als Lebensgesetz

Ich kenne nur sehr wenige Menschen, die nicht reich sein möchten mit allen Segnungen des Lebens. Einige sprechen ihren Wunsch offener aus als andere, einige Menschen möchten nur in bestimmten Lebensbereichen reich sein (sagen sie) - doch der Wunsch nach Erfüllung ist allen Menschen eigen.

Es ist nichts Unrechtes an dem Wunsch nach Wohlergehen, denn wenn wir in Fülle leben, können wir besser wirken und bessere Dienste leisten. Kann ein verarmter Mensch leistungsfähig sein? Kann er sowohl in Qualität als auch in Quantität gute Dienste leisten? Wir sprechen hier nicht davon, Dinge zu erwerben, damit wir uns sicherer fühlen; wir sprechen davon, Kanal zu sein, durch den sich das Leben selbst in vollem Umfang zum Ausdruck bringen kann.

Ein großer Lehrer sagte: »Wenige Menschen erkennen, dass sich das Himmelreich vollständig bis zu dieser Erde erstreckt.« Ein reicher Mensch braucht nicht an Reichtümern zu hängen - dies wäre vielmehr ein Beweis geistiger Armut, trotz sichtbaren äußeren Reichtums. Die Freiheit und die Bereitschaft, mit den Dingen dieser Welt umzugehen, wäre dagegen ein Zeichen wahren Verständnisses und spiritueller Reife. Eine der Verantwortlichkeiten, die wir übernehmen müssen, ist die, ein weiser Verwalter von Geld und Besitztum zu sein sowie mit persönlichen Talenten und Fähigkeiten klug hauszuhalten, wenn wir eine gesunde und heilsame Lebenseinstellung manifestieren wollen.

Auf intelligente Weise mit der Substanz dieser Welt umzugehen und sich um das Wohlergehen der Mitmenschen zu kümmern, ist ein hervorragender Dienst an der menschlichen Gemeinschaft. In unserem eigenen Gemüt und Bewusstsein den ordnungsgemäßen Fluss aller benötigten Dinge und Erfahrungen zu sehen bedeutet, in Übereinstimmung mit dem Unendlichen verantwortlich zu wirken. Wenn alle Menschen lernen würden, sich dem Lebensfluss zu öffnen, dann wären Gesundheit, Glück und Weltharmonie leichter und schneller erreichbar und für mehr Menschen erfahrbar.

Mir scheint, dass einer der Schlüssel zu wirklichem Reichtum in der Überlegung liegt, wie wir den Menschen und der Welt einen wirklichen Dienst leisten können. Wenn wir in der Lage sind; einen wirklichen Dienst zu leisten, finden wir uns im Strom der fließenden Energie,

»Es gibt eine Kraft, die das Universum lenkt, und wir können lernen, mit ihr zusammen zu wirken.«

Roy Eugene Davis

die uns als Kanal nutzt. Gott ist die Quelle all dessen, was er scheint, aber die Energie des Höchsten braucht Kanäle, durch die sie sich zum Ausdruck bringen kann. Wie soll dies möglich sein, wenn wir nicht offen und bereit sind, an diesem Vorgang mit Verständnis teilzunehmen?

In den Schriften von Wallace D. Wattles finden wir sowohl Inspiration als auch praktische Anweisungen. In Kapitel V macht er klar, wie seine Idealvorstellung von Reichtum aussieht: »Du willst nicht nur reich werden, um mentale Vergnügen zu erfahren, Wissen zu erlangen, Ehrgeiz zu befriedigen, andere zu überragen oder um berühmt zu sein. All diese Dinge sind Bestandteile des Lebens, aber Menschen, die nur zur Befriedigung dieser Bedürfnisse leben, führen nur ein Teilleben und werden niemals ganz mit ihrem Leben zufrieden sein.«

Und wovon hängt Reichtum ab? Von der Überlegung, wie wir andere um ihren Besitz bringen können? Von einer magischen Handlung, die nur einige wenige vollziehen können? Natürlich nicht. Wirklicher Reichtum ist abhängig von unserem Verständnis der Gesetze des Bewusstseins und der Natur, damit wir lernen können, in Übereinstimmung mit diesen Gesetzen zu handeln. Gibt es irgendeine Begrenzung der Energie (als Substanz) in dieser Welt? Nein, keine. Denn Energie ändert nur immer und immer wieder ihre Form. Der Gedanke, dass wir ein begrenztes Leben leben müssen, ist Täuschung der schlimmsten Art. Der Gedanke an Begrenzungen bewirkt Begrenzung und Einschränkung in unserem Leben. Gedanken von Freiheit und kreativem Ausdruck bewirken erweitertes Bewusstsein und vollständigere Erfahrung. Dies ist vom Anfang aller Zeiten an wahr gewesen und wird es immer sein. Das Gesetz des Lebens bleibt konstant und ist immer zuverlässig. Uns bleibt nur zu lernen, wie wir mit diesem Gesetz umzugehen haben.

Eine grundsätzliche Aussage, die ich schätze und die viele Menschen auf dem geistigen Weg hilfreich fanden, ist:

Das Bewusstsein der Gegenwart Gottes ist die Quelle aller Versorgung. Sie kann und wird jedes menschliche Bedürfnis stillen - zur rechten Zeit und im Überfluss.

Durch glückliche Umstände lernte ich viele kreative Frauen und Männer kennen. Ich habe sie genau beobachtet; mit ihnen gesprochen und ihre Einstellungen

und Handlungsweisen kennen gelernt. Zwei Eigenschaften sind an kreativen und erfolgreichen Menschen festzustellen: Sie besitzen Selbstvertrauen, und sie haben eine bestimmte Richtung im Leben. Selbstbewusstsein macht Menschen magnetisch, bringt ihre Gedanken und Gefühle in Einklang, so dass sie als vollständige Einheit handeln. Zielgerichtet sein ermöglicht, Zeit und Energie in der produktivsten Art und Weise einzusetzen.

Nutzloses Träumen davon, was wir tun möchten, führt sicherlich nur in die Flucht vor der Realität, wenn diese Träume nicht in klare und praktische Handlungsabläufe umgewandelt und durchgeführt werden und Ergebnisse bringen. Deshalb geht es bei der WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS darum, uns zum Tun anzuregen, so dass unsere Ideen zu Ergebnissen führen. So wird unser Studium der Gesetzmäßigkeiten real und sinnvoll, und dieses Buch bleibt dann nicht ein weiteres Selbsthilfebuch, das der bereits überladenen Kollektion ähnlicher Titel hinzugefügt wird. Jeder kann über das Reichwerden schreiben, und jeder kann ein solches Buch lesen und über die Möglichkeiten nachdenken. Erforderlich ist jedoch, dass wir, die wir motiviert sind, die Herausforderung annehmen und lebendige Verkörperungen des idealen Lebens werden.

Ich schlage vor, dass Du Dir ein Notizbuch bereitlegst und Deine Ideen darin aufschreibst, die beim Lesen dieses Buches auftauchen. Dann lies noch einmal, was Du geschrieben hast, suche die praktischsten Vorhaben aus und setze sie sofort in die Tat um, damit sie auf der dreidimensionalen Ebene Wirklichkeit werden. Ralph Waldo Emerson sagte: Wange zu tun an, dann hast Du auch die Kraft dazu!« Das Tun und die Kraft gehören zusammen. Wir können nicht wirklich etwas ohne Antriebskraft tun. Kraft allein ohne einen Vorgehensplan setzt nichts in Bewegung. Ich wage zu sagen, dass das Beste noch vor uns liegt; die Welt schreit nach Männern und Frauen, die Vorstellungskraft und Willen besitzen und bereit sind, Instrumente zu sein, durch die Gottes Absichten zum Ausdruck gebracht werden können. Du kannst einer dieser besonderen Kanäle sein, durch die die Kraft zu sinnvollen Zwecken fließen kann, wenn Du Dich der Idee hingibst und bereit bist, im Spiel des Lebens eine Rolle zu übernehmen. Wir können von

neuen Erfindungen träumen, die der Menschheit zum Nutzen gereichen. Wir können von neuen und ungewöhnlichen Bereichen der Dienstleistung träumen. Wir können von Lösungen für drängende Probleme träumen, die die Bürde des Menschen erleichtern und das Zeitalter der Erleuchtung herbeiführen. Wir mögen sogar feststellen, dass wir ein ganz gewöhnliches Leben mit ganz außergewöhnlichem Verständnis leben können. Wie wundervoll das wäre!

Nachdem Du dieses Buch gelesen und genutzt hast, wirst Du es vielleicht auch anderen schenken wollen, Deinen Freundinnen und Freunden, Kollegen und besonders jungen Menschen, die vor der großen Erfahrung des Lebens stehen. Zwei Dinge sind meiner Meinung nach besonders wertvoll:

- 1) vollständige und vollkommene Beispiele des höheren Lebens zu geben;
- 2) anderen zu zeigen, wie sie ihre hohen Ziele erreichen können.

Wenn wir Beispiele geben, dienen diese als Vorbilder, an denen andere sich messen können und die sie zu höheren Ebenen der Erkenntnis inspirieren. Wenn wir andere teilhaben lassen, geben wir ihnen nützliche Ideen und motivieren sie dazu, ihr wahres Potential zu entfalten.

Während wir uns dem Herbst unseres Lebens nähern, lasst uns sicher sein, dass wir alles uns Mögliche getan haben, unsere eigene Bestimmung auf dieser Erde zu erfüllen, und dass wir das Licht mit den Brüdern und Schwestern auf diesem Pfad geteilt haben.

Ich bin dem Autor dieses Buches dankbar, dass er seine Ideen in so einfacher und klarer Sprache formuliert hat, und Elizabeth Towne, eine wahrhaft inspirierte Wegbereiterin des Neuen Bewusstseins (New Thought), die dieses Buch im Jahre 1915 zuerst herausgebracht hat und sich darum kümmerte, dass viele tausend Suchende den Gewinn aus dieser Lehre ziehen konnten. Einige meiner Schülerinnen und Schüler erkundigten sich nach der *WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS* gerade zu dem Zeitpunkt, als mir mein guter Freund Eden Gray ein Exemplar dieses Buches zur Stellungnahme vorlegte. Demnach scheint es die Absicht des Lebens zu sein, diese Prinzipien zum Nutzen neuer Leserinnen und Leser wieder zu veröffentlichen.

Roy Eugene Davis

Einleitung

Dieses Buch ist pragmatisch, nicht philosophisch, ein praktisches Handbuch, keine Abhandlung über Theorien. Es ist gedacht für jene Menschen, die zunächst einmal reich werden und dann philosophieren möchten, deren stärkstes Bedürfnis Geld ist. Es ist für diejenigen, die bisher weder die Zeit, Mittel noch Gelegenheit hatten, sich tief gehend mit dem Studium der Metaphysik zu beschäftigen, die jedoch Ergebnisse wünschen und die bereit sind, die metaphysische Gesetzmäßigkeit als Grundlage für ihr Vorgehen zu akzeptieren, ohne alle Gedankengänge nachvollziehen zu wollen, die zu diesen Folgerungen geführt haben.

Es wird davon ausgegangen, dass die Leserinnen und Leser die fundamentalen Aussagen als wahr akzeptieren, so wie sie die Behauptungen in bezug auf das Gesetz elektrischer Tätigkeit als wahr akzeptieren würden, wenn ein Marconi oder Edison diese darlegte; und dass sie deren Echtheit durch ihr Handeln ohne Furcht und Zögern beweisen. Alle, die dies tun, werden sicherlich reich; denn die hier angewandte Wissenschaft ist eine exakte Wissenschaft, und Misserfolg ist unmöglich. Für diejenigen jedoch, die die philosophischen Theorien untersuchen und eine logische Basis für ihren Glauben sicherstellen wollen, werde ich im folgenden einige Autoritäten nennen.

Die monistische Sicht des Universums - die Lehre, dass Eines alles ist und dass Alles eins ist, dass eine Substanz sich als die scheinbar vielen Elemente der materiellen Welt manifestiert - finden wir in den großen Weisheitslehren der Menschheit und in den Werken von Descartes, Spinoza, Leibnitz, Schopenhauer, Hegel, Emerson u.a.

Diejenigen Leserinnen und Leser, die in die philosophischen Grundlagen eindringen möchten, mögen selbst Werke genannter Philosophen lesen.

Beim Schreiben dieses Buches gab ich neben allen anderen Überlegungen denen der Einfachheit und Schlichtheit der Sprache den Vorzug, so dass alle dieses Buch verstehen können. Der hier festgelegte Vorgehensplan stammt aus den Folgerungen der Philosophie; er ist gründlich geprüft und in der praktischen Anwendung auf das Beste erprobt worden. Er funktioniert. Wenn Du wissen möchtest, wie ich zu den Folgerungen gekommen bin, lies die Schriften der oben

»Wer Wissen erwirbt, ohne es anzuwenden, gleicht dem Landmann, der seinen Acker pflügt, aber nicht besät.«

Saadi

erwähnten Autoren; und wenn Du die Früchte ihrer Philosophien in praktischer Weise ernten möchtest, lies dieses Buch und tue genau das, was es Dir sagt.

Wallace D. Wattles

Kapitel 1

Das Recht, reich zu sein

Was auch immer zum Lobe der Armut gesagt werden mag, Tatsache bleibt, dass ein wirklich gutes oder erfolgreiches Leben in unserer Gesellschaft nur von denen gelebt werden kann, die reich sind. Wir können nicht zur vollen Größe unserer Talente oder Seelenentwicklung aufsteigen, es sei denn, wir haben reichlich Geld; denn zur Entfaltung unserer Seele und zur Entwicklung unserer Fähigkeiten brauchen wir viele Dinge, und die können wir nicht bekommen, wenn wir das Geld zu deren Erwerb oder Nutzung nicht haben.

Menschen entwickeln sich an Geist, Gemüt und Körper durch die Verwendung von Dingen. Die Gesellschaft ist so organisiert, dass Menschen Geld benötigen, um Dinge erwerben zu können. Daher muss eine Grundlage jeglichen Fortschritts für die Menschheit die *WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS* sein.

Der Sinn des Lebens ist Fortschritt; und alles, was lebt, hat das unveräußerliche Recht, sich so weit zu entwickeln, wie es nur kann.

Das Recht des Menschen auf Leben bedeutet, das Recht auf freie und unbegrenzte Verwendung all der Dinge, die zur vollständigen mentalen, spirituellen und physischen Entfaltung erforderlich sein mögen, oder, mit anderen Worten, das Recht, reich zu sein.

In diesem Buch werde ich mich nicht damit beschäftigen, Reichtum in Zahlen auszudrücken; denn wirklich reich zu sein bedeutet nicht, sich mit wenigem zu begnügen oder zufrieden zu sein. Niemand sollte mit wenig zufrieden sein, wenn die Möglichkeit besteht, mehr zu verwenden und sich daran zu erfreuen. Der Sinn der Natur ist Fortschritt und Entfaltung des Lebens, und alle Menschen sollten über alles verfügen, was zu einem Leben in Kraft, Freude, Schönheit und Reichtum beitragen kann.

Menschen sind dann reich, wenn sie alles haben, was sie brauchen, um das Leben zu führen, dessen sie fähig sind. Wer nicht über ausreichende Mittel verfügt, kann sich nicht frei zum Ausdruck bringen. Das Leben ist so weit fortgeschritten und so komplex geworden, dass selbst der durchschnittlichste Mensch großen Reichtum benötigt, um in einer Weise zu leben, die sich der Vollkommenheit annähert. Meist möchten Menschen all

»Du siehst, Leben ist Intelligenz. Leben ist allmächtig. Und Leben sucht überall und immer, sich auszudrücken. Mehr noch: es ist niemals befriedigt. Es sucht unaufhörlich größeren und volleren Ausdruck. In dem Moment, in dem ein Baum zu wachsen aufhört, in diesem Moment beginnt das Leben woanders damit, sich besser auszudrücken. Von dem Moment an, da Du aufhörst, mehr und mehr Leben auszudrücken, von diesem Moment an beginnt das Leben, sich nach anderem und besserem Durchlass umzusehen.«

*Das Gesetz
höherer Fähigkeit
Robert Collier*

das werden, dessen sie fähig sind. Dieser Wunsch, das innere Potential zum Ausdruck zu bringen, ist jeder menschlichen Natur eigen. Wir können gar nicht anders, als all das sein zu wollen, wozu wir fähig sind. Erfolgreich sein im Leben heißt, zu werden, was Du sein möchtest. Du kannst aber nur werden, was Du sein möchtest, wenn Du Dinge nutzen kannst. Wer in seinem Bewusstsein Reichsein angenommen hat, wird alle Dinge zur freien Verwendung erhalten oder erwerben können. Das Verständnis von der *WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS* ist in dieser Hinsicht die wichtigste aller Kenntnisse.

Es ist nichts Unrechtes an dem Wunsch, reich zu werden. Der Wunsch nach Reichtum ist in Wirklichkeit der Wunsch nach einem reicheren, vollständigeren und erfüllteren Leben, und dieser Wunsch ist lobenswert.

Unser Leben wird von drei Beweggründen bestimmt: dem Körper, dem Gemüt und der Seele. Keiner dieser drei ist besser oder heiliger als der andere; alle sind gleich wünschenswert, und keiner dieser drei - Körper, Gemüt oder Seele - kann im vollen Umfang leben, wenn einer von ihnen vom Leben und seinem Ausdruck abgeschnitten ist. Es ist weder richtig noch nobel; wenn wir nur für die Seele leben und Gemüt und Körper verleugnen, und es ist ebenso falsch, nur für das Gemüt zu leben und Körper und Seele zu verleugnen.

Wir sind alle vertraut mit den widerlichen Folgen, wenn jemand nur für den Körper lebt und sowohl Gemüt als auch Seele verleugnet. Und wir sehen, dass das wirkliche Leben den gesamten Ausdruck dessen ausmacht, was Menschen durch ihren Körper, ihr Gemüt und ihre Seele auszudrücken vermögen. Was immer wir auch sagen, kein Mensch kann wirklich glücklich oder zufrieden sein, wenn der Körper nicht voll funktionsfähig ist und das gleiche trifft auch für sein Gemüt und seine Seele zu. Wo immer Möglichkeiten unausgedrückt bleiben oder Aufgaben nicht erfüllt werden, gibt es unerfüllte Wünsche. Wünsche sind Entfaltungsmöglichkeiten, die nach Ausdruck suchen, oder Aufgaben, die durchgeführt sein wollen.

Menschen können ohne gute Nahrung, bequeme Kleidung und warme Behausung ihr angeborenes Potential nicht völlig zum Ausdruck bringen, auch nicht ohne Freiheit von übertriebener Plackerei und Mühe. Für

das physische Leben sind außerdem Ruhe und Erholung wichtig.

Ohne Bücher und die Zeit zu deren Studium ist kein mental erfülltes Leben möglich. Ebenso brauchen wir Möglichkeiten zu Reisen und Beobachtungen und die Gemeinschaft mit intelligenten sowie gleichgesinnten Menschen. Um unser Gemüt voll zu entfalten, benötigen wir mentale Erholung und die Möglichkeit, uns mit all den Kunstgegenständen und mit all der Schönheit zu umgeben, deren wir bedürfen, und an der wir uns erfreuen können.

Um ein seelenvolles Leben zu führen, brauchen wir Liebe. Doch Liebe kann in ihrem Ausdruck durch Armut verhindert werden.

Das höchste Glück erfahren wir, wenn wir denen Gutes geben können, die wir lieben. Im Geben findet die Liebe ihren natürlichsten und spontansten Ausdruck. Der Mann, der nichts zu geben hat, kann seinen Platz als Ehemann oder Vater, als Bürger oder als Mensch nicht ausfüllen. Im Gebrauch materieller Güter erfahren wir ein erfülltes Leben für unseren Körper, entwickeln wir unser Gemüt und entfalten wir unsere Seele. Deshalb ist es für uns von höchster Bedeutung, dass wir reich sind.

Es ist völlig in Ordnung, dass Du reich sein möchtest. Und es ist völlig natürlich, den Wunsch nach umfassendem Wohlergehen in Dir zu spüren und ihn zu erfüllen. Es ist völlig in Ordnung, dass Du der *WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS* Deine volle Aufmerksamkeit zuwendest, denn sie ist die großmütigste und notwendigste aller Studien. Wenn Du dieses Studium vernachlässigst, vergisst Du Deine Aufgabe Dir selbst, Gott und der Menschheit gegenüber, denn Du kannst Gott und der Menschheit keinen größeren Dienst leisten, als Dich selbst voll zu entfalten.

Merke:

Das Recht des Menschen auf Leben, bedeutet das Recht, reich zu sein.

Menschen sind dann reich, wenn sie alles haben, was sie brauchen, um das Leben zu führen, dessen sie fähig sind.

Es ist nichts Unrechtes an dem Wunsch, reich zu werden.

Es ist völlig natürlich, den Wunsch nach umfassendem Wohlergehen in Dir zu spüren und ihn zu erfüllen.

Kapitel 2

Die Wissenschaft des Reichwerdens

Es gibt eine *WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS*, und sie ist eine exakte Wissenschaft, so wie Algebra oder Arithmetik. Es gibt bestimmte Gesetze, die den Vorgang des Reichwerdens regeln. Wenn wir diese Gesetze erst einmal gelernt haben und sie dann befolgen, werden wir mit mathematischer Sicherheit reich werden.

Der Besitz von Geld und Eigentum ist das Ergebnis davon, dass jemand in einer ganz bestimmten Art und Weise vorgegangen ist. Diejenigen, die die Dinge auf diese bestimmte Art und Weise tun, ob dies nun absichtlich oder unabsichtlich geschieht, werden reich; wogegen diejenigen, die diese Dinge nicht auf diese ganz bestimmte Art tun, arm bleiben, ganz gleich, wie schwer sie arbeiten oder wie fähig sie auch sein mögen.

Es ist ein natürliches Gesetz, dass gleiche Ursachen immer gleiche Ergebnisse bewirken. Dies bedeutet: Diejenigen, die lernen, die Dinge in dieser bestimmten Art zu tun, werden unfehlbar reich.

Die Richtigkeit der obigen Aussage wird durch die nachstehenden Tatsachen bestätigt.

Reichwerden ist keine Frage der Umgebung, denn wenn dies so wäre, würden alle Menschen in bestimmten Nachbarschaften reich werden; die Menschen einer Stadt wären alle reich, wogegen die Bewohner anderer Städte alle arm wären, oder die Bewohner eines Staates würden alle im Reichtum schwimmen, während die in einem angrenzenden Staat alle in Armut lebten.

Wir sehen jedoch überall Arme und Reiche Seite an Seite leben, nicht nur in derselben Umgebung, sondern oft auch bei den gleichen Beschäftigungen. Wenn zwei Männer am gleichen Ort wohnen und das gleiche Geschäft führen, und wenn dann einer von ihnen reich wird und der andere arm bleibt, zeigt das, dass Reichwerden nicht hauptsächlich eine Frage der Umgebung ist. Manche Umgebungen mögen günstiger sein als andere; wenn aber zwei Personen in der gleichen Geschäftsbranche arbeiten und in der gleichen Nachbarschaft leben, und die eine Person wird reich, während die andere scheitert, dann zeigt das klar, dass das Reichwerden etwas damit zu tun hat, dass Dinge in einer bestimmten Art getan wurden.

Die Fähigkeit, Dinge auf diese bestimmte Art zu tun, hat nicht nur mit dem Besitz von Talent zu tun, denn

»In der Natur herrscht das Gesetz der Vermehrung. Ein Same bringt ein Vielfaches seiner Art hervor. Doch ein Weizenkorn wird niemals Bohnen wachsen lassen. Wie das Naturgesetz wirkt auch das geistige Gesetz von Ursache und Wirkung (Kausalprinzip). Was immer ein Mensch sät, das wird er ernten.« Galater 6:7

Rosemarie
Schneider

viele Menschen, die großes Talent haben, bleiben arm, wogegen Menschen mit sehr viel weniger Talent reich werden.

Bei der Betrachtung von Menschen, die reich geworden sind, stellen wir fest, dass es sich in jeder Beziehung um normale Menschen handelt, Menschen also, die weder mehr Talent noch größere Fähigkeiten als andere Menschen besitzen. Es ist offensichtlich, dass sie nicht reich geworden sind, weil sie größere Talente und Fähigkeiten besitzen als andere, sondern weil sie Dinge in einer bestimmten Art tun.

Reichwerden hat nichts mit Sparen oder mit Sparsamkeit zu tun; viele geizige Menschen sind arm, während Menschen, die das Geld mit vollen Händen ausgeben, reich werden.

Reichwerden hängt auch nicht damit zusammen, dass wir Dinge tun, die sonst niemand tun will, denn zwei Menschen in der gleichen Geschäftsbranche tun sehr häufig fast die gleichen Dinge - einer davon wird reich, während der andere arm bleibt oder geschäftlich zugrunde geht.

Aus all diesen Dingen müssen wir die Folgerung ziehen, dass Reichwerden damit zusammenhängt, dass Dinge auf eine bestimmte Art getan werden.

Wenn also Reichwerden damit zusammenhängt, dass Dinge in einer bestimmten Art getan werden, und wenn gleiche Ursachen gleiche Wirkungen ergeben, dann muss jeder Mensch, der die Dinge in dieser bestimmten Art tun kann, reich werden. Die ganze Angelegenheit rückt damit in den Bereich exakter Wissenschaft.

Hier kommt die Frage auf, ob diese bestimmte Art nicht so schwierig ist, dass nur wenige ihr folgen können. Wir haben schon festgestellt, dass das nicht zutreffen kann, soweit natürliche Fähigkeiten betroffen sind. Talentierte Menschen werden reich, ebenso wie unbegabte; intellektuell brillante Menschen werden reich und ebenso weniger intelligente Menschen; körperlich starke Menschen werden reich und schwache und kranke Menschen auch.

Natürlich muss die Fähigkeit zu denken in gewissem Umfang vorhanden sein, aber was die natürlichen Fähigkeiten betrifft, so können alle, die genug Verstand besitzen, diese Worte zu lesen und zu verstehen, mit Sicherheit reich werden.

Wir haben auch festgestellt, dass es keine Frage der Umgebung ist. Der Ort hat zwar eine gewisse Bedeutung, denn niemand würde mitten in die Sahara fahren und dort erfolgreiche Geschäfte erwarten. Reichwerden schließt notwendigerweise den Umgang mit Menschen ein, also auch, dass wir dort sind, wo Menschen sind. Und wenn diese Menschen dann auch noch in der Weise mit Dir Geschäfte machen wollen, wie Du es gerne möchtest, ist dies umso besser. Aber eine größere Rolle spielt die Umgebung nicht.

Wenn irgend jemand in Deiner Stadt reich werden kann, dann kannst Du es auch, und wenn irgend jemand in Deinem Land reich werden kann, dann kannst Du das ebenfalls.

Noch einmal: Es geht nicht darum, dass eine bestimmte Geschäftsrichtung oder ein bestimmter Beruf eingeschlagen werden muss. Menschen werden in jeder Branche und in jedem Beruf reich, wogegen ihr Nachbar, der den gleichen Beruf ausübt, arm bleiben kann.

Es ist natürlich wahr, dass Du in einem Geschäftszweig, der Dir Freude macht und der Dir liegt, am erfolgreichsten sein wirst. Und wenn Du bestimmte Fähigkeiten hast, die gut ausgebildet sind, dann ist natürlich jene Aufgabe für Dich am besten, in der Du Deine besonderen Fähigkeiten anwenden kannst.

Du wirst natürlich am erfolgreichsten sein in einem Geschäft, das den örtlichen Verhältnissen angepasst ist; mit einer Eisdiele hast Du bessere Aussichten in einem warmen Klima als in Grönland, und eine Lachsfischerei ist sicherlich aussichtsreicher im Nordwesten der USA als in Florida, wo es keinen Lachs gibt:

Aber neben diesen allgemeinen Einschränkungen hat Reichwerden nichts damit zu tun, dass Du eine bestimmte Geschäftsrichtung einschlägst, sondern vielmehr damit, dass Du lernst, die Dinge in einer ganz bestimmten Art zu tun. Wenn Du jetzt ein Geschäft hast und die anderen Geschäftsleute in Deiner Stadt mit dem gleichen Geschäft reich werden, Du jedoch nicht, dann liegt das daran, dass Du die Dinge nicht in der gleichen Art tust, wie dies die anderen Geschäftsleute tun.

Niemand wird am Reichwerden durch fehlendes Kapital behindert. Es stimmt, wenn Kapital vorhanden ist, geht es mit dem Ertrag schneller und leichter, aber diejenigen, die Kapital besitzen, sind bereits reich und brauchen nicht darüber nachzudenken, wie sie reich

werden können. Ganz gleich, wie arm Du sein magst, wenn Du beginnst, die Dinge in der bestimmten Art zu tun, wirst Du reich werden und Kapital haben. Die Beschaffung von Kapital ist bereits ein Teil des Vorgangs, reich zu werden, und es ist ein Teil des Ergebnisses, das sich ausnahmslos zeigt, wenn Du Dinge in der bestimmten Art tust. Du magst der ärmste Mensch auf dem ganzen Kontinent sein und tief in Schulden stecken. Selbst wenn Du weder Freunde, Einfluss noch Rücklagen hast - sobald Du damit beginnst, Dinge in dieser bestimmten Art zu tun, wirst Du unfehlbar den ersten Schritt zu Reichtum tun, denn gleiche Ursachen bewirken gleiche Ergebnisse. Wenn Du kein Kapital hast, kannst Du Kapital bekommen; wenn Du die falsche Arbeitsstelle hast, kannst Du die richtige finden; wenn Du am falschen Ort bist, kannst Du an den richtigen Platz gehen - und Du kannst in Deiner jetzigen Tätigkeit und an Deinem jetzigen Platz beginnen, die Dinge in der bestimmten Art zu tun, was Erfolg bewirken wird.

Merke:

Reichwerden ist keine Frage der Umgebung.

Reichwerden ist keine Frage der Talente.

Reichwerden hat nichts mit Sparen oder Sparsamkeit zu tun.

Intellektuell brillante Menschen werden reich, und weniger intelligente Menschen auch.

Körperlich starke Menschen werden reich, und schwache und kranke Menschen auch.

Es ist ein natürliches Gesetz, dass gleiche Ursachen immer gleiche Ergebnisse bewirken.

Wer Dinge auf eine bestimmte Art tut, ob absichtlich oder unabsichtlich, wird reich.

Kapitel 3

Kannst du günstige Gelegenheiten anziehen?

Du musst nicht arm bleiben, weil Dir günstige Gelegenheiten weggenommen wurden, andere Leute ein Monopol auf Reichtum hätten oder einen Zaun um ihren Reichtum gebaut haben. Es mag sein, dass Du in bestimmten Branchen keine Geschäfte tätigen kannst, aber Dir stehen andere Kanäle offen.

Es ist wahr, dass Du wenig Chancen hast, Eigentümer eines großen Stahlwerkes zu werden, wenn Du jetzt dort als Arbeiter beschäftigt bist, aber es ist auch wahr, dass Du nach Deinem Beginn, in einer bestimmten Art zu handeln, bald Deine Anstellung verbessern oder das Stahlwerk verlassen kannst.

Zu unterschiedlichen Zeiten wendet sich das Blatt der Möglichkeiten in verschiedene Richtungen, den Bedürfnissen des Ganzen entsprechend und gemäß der besonderen Stufe der sozialen Evolution, die erreicht wurde. Zum jetzigen Zeitpunkt wendet sich Amerika der Landwirtschaft zu und den damit verbundenen Industrien und Berufen. Heute haben Farmer größere Möglichkeiten als Fabrikarbeiter. Es gibt viel bessere Möglichkeiten bei der Herstellung landwirtschaftlicher Geräte und Einrichtungen als für Fabriklieferanten oder für Experten der Landwirtschaft, die mit den Farmern zusammenarbeiten, viel mehr als für Experten, die der arbeitenden Bevölkerung helfen wollen.

Es gibt eine Vielzahl von Gelegenheiten für Menschen, die mit dem Strom schwimmen wollen, anstatt dagegen anzuschwimmen.

So sind diejenigen, die in einer Fabrik arbeiten, weder als Individuen noch als Klasse ihrer Möglichkeiten beraubt. Die arbeitende Bevölkerung wird nicht von ihren Herren untergehalten; sie wird nicht festgehalten durch Konzerne und andere Kapitalgruppierungen. Als Klasse gesehen, ist sie da, wo sie ist, weil sie Dinge nicht in einer bestimmten Art tut. Wenn sich die arbeitende Bevölkerung in Amerika entscheiden würde, dies zu tun, könnte sie dem Beispiel ihrer Brüder und Schwestern in Belgien und anderen Ländern folgen und große Kaufhäuser und kooperative Industrien aufbauen; sie könnte Leute aus ihren eigenen Reihen in Ämter einsetzen und Gesetze verabschieden, die die Entwicklung solcher kooperativer Industrien begünstigen, und in einigen

»Überfluss wird aus Überfluss geschöpft, dennoch bleibt Überfluss.«

Upanishaden

Jahren könnte sie ganz friedlich den industriellen Bereich übernehmen.

Die arbeitende Klasse kann die herrschende Klasse werden, wenn sie beginnt, die Dinge in einer bestimmten Art zu tun; das Gesetz des Reichtums ist das gleiche für sie wie für alle anderen. Und das muss sie lernen; sie wird dort bleiben, wo sie ist, so lange sie tut, was sie tut. Der einzelne Arbeiter wird nicht durch die Unwissenheit oder die mentale Trägheit seiner Klasse behindert. Er kann dem Strom der Möglichkeiten zu den Reichtümern folgen. Dieses Buch zeigt ihm, wie er das tun kann.

Niemand wird durch einen Mangel an Reichtum in Armut gehalten; es gibt mehr als genug für alle. Aus dem Baumaterial der Vereinigten Staaten allein könnte ein Palast in der Größe des Kapitols in Washington für jede Familie auf Erden gebaut werden; und bei intensiver Bebauung könnte dieses Land genug Wolle, Baumwolle, Leinen und Seide hervorbringen, um jeden Menschen in der Welt feiner als Salomon in all seiner Pracht zu kleiden. Und es gibt auch Nahrungsmittel genug, um alle Menschen auf das beste zu ernähren. Die sichtbaren Vorräte sind praktisch unerschöpflich, und die unsichtbaren Vorräte SIND wirklich unerschöpflich.

Alles, was wir auf Erden sehen, besteht aus der einen Originalsubstanz, aus der alle Dinge hervorgehen. Ständig werden neue Formen geschaffen, und ältere Formen lösen sich auf; aber sie alle sind gebildet aus der einen Substanz.

Dem Vorrat an formloser Grundsubstanz oder dem Urstoff aller Dinge sind keine Grenzen gesetzt. Das Universum besteht aus dieser Grundsubstanz, aber sie wurde bei der Erschaffung des Universums nicht aufgebraucht. Die Räume in und zwischen den Formen dieses sichtbaren Universums sind ausgefüllt mit dieser Grundsubstanz, diesem formlosen Stoff, diesem Rohmaterial aller Dinge. Es könnte noch zehntausendmal so viel wie bisher geschaffen werden, und doch würde der Vorrat an dieser Grundsubstanz nicht erschöpft sein.

Niemand ist also arm, weil die Natur arm oder weil nicht genug für alle da wäre. Die formlose Substanz reagiert auf die Bedürfnisse der Menschen. Sie lässt uns nicht ohne die guten Dinge.

Für die Menschen im allgemeinen gilt die folgende Aussage: Die Menschheit als Gesamtheit betrachtet ist

immer im Übermaß reich, und wenn Individuen arm sind, dann liegt das daran, weil sie der bestimmten Art, reich zu werden, nicht folgen. Der formlose Stoff ist intelligent. Es ist Stoff, der denkt. Er ist lebendig und drängt ständig zu mehr Leben.

Es ist der natürliche und eingeborene Impuls des Lebens, nach umfassenderem Ausdruck zu streben; es ist das Wesen der Intelligenz, sich selbst auszudehnen, und es ist das Wesen des Bewusstseins, seine Grenzen auszuweiten und volle Entfaltung zu erfahren. Das Universum der Formen wurde gebildet aus formloser, lebendiger Substanz, die sich selbst in die Form ergoss, um sich selbst in größerem Maße zum Ausdruck zu bringen.

Das Universum ist eine große lebendige Gegenwart, die sich ihrer Natur gemäß ständig zu mehr Leben und ganzheitlicher Entfaltung hinbewegt.

Die Natur wird zum Fortschritt des Lebens geschaffen, ihr zwingender Beweggrund ist die Steigerung des Lebens. Aus diesem Grund steht alles reichlich zur Verfügung, selbst das, was nur im entferntesten oder im Ausnahmefall zu diesem Leben beitragen kann. Es gibt keinen Mangel, es sei denn, Gott würde gegen sich selbst arbeiten und so seine eigenen Werke zunichte machen.

Es ist nicht der Mangel an Reichtum, der Dich arm bleiben lässt. Es ist eine Tatsache, dass die Quelle dieser formlosen Vorräte allen Menschen zur Verfügung steht, die in einer bestimmten Art handeln und denken. Dieses Thema werde ich noch weiter ausführen.

Merke:

Alles, was wir auf Erden sehen, besteht aus der einen Grundsubstanz, aus der alle Dinge hervorgehen.

Dem Vorrat an formloser Grundsubstanz oder dem Urstoff aller Dinge sind keine Grenzen gesetzt.

Das Universum ist eine große lebendige Gegenwart, die sich ihrer Naturgemäß ständig zu mehr Leben und ganzheitlicher Entfaltung hinbewegt.

Kapitel 4

Die erste Grundregel der Wissenschaft des Reichwerdens

Gedanken sind die einzige Kraft, die aus der formlosen Substanz greifbare Reichtümer bilden können. Der Stoff, aus dem alle Dinge gemacht sind, ist eine denkende Substanz, und der Gedanke an eine Form in dieser Substanz bringt diese Form hervor.

Die Grundsubstanz bewegt sich in Richtung ihrer Gedanken. Jede Form und jeder Vorgang, die wir in der Natur sehen, ist sichtbarer Ausdruck eines Gedankens der Originalsubstanz. Während die formlose Substanz eine Form denkt, wird sie zu dieser Form; während sie eine Bewegung denkt, macht sie diese Bewegung. Auf diese Art und Weise wurden alle Dinge geschaffen. Wir leben in einer Welt aus Gedanken, die Teil eines Universums aus Gedanken ist.

Der Gedanke eines sich bewegenden Universums breitete sich durch die formlose Substanz aus, und der denkende Stoff bewegte sich gemäß diesem Gedanken, nahm die Form der Planetensysteme an und hält diese Form aufrecht. Denkende Substanz nimmt die Form ihres Gedankens an und bewegt sich gemäß diesem Gedanken. Während sie den Gedanken eines kreisenden Sonnen- und Weltensystems denkt, nimmt sie die Form dieser Körper an und bewegt sie nach ihren Gedanken. Bei dem Gedanken an eine langsam wachsende Eiche bewegt sie sich entsprechend und bildet den Baum, obgleich Jahrhunderte dazu erforderlich sein mögen. Bei der Schöpfung bewegt sich das Formlose gemäß den Bewegungsrichtlinien, die es selbst erstellt hat. Der Gedanke an eine Eiche bewirkt nicht augenblickliche Schöpfung eines ausgewachsenen Baumes, aber es beginnt die Bewegung der Kräfte, die den Baum den erstellten Wachstumsrichtlinien gemäß wachsen lassen.

Jeder Gedanke einer Form, der in der denkenden Substanz getragen wird, bewirkt die Erschaffung dieser Form, aber immer, oder doch üblicherweise, gemäß den Richtlinien des Wachstums und der Bewegung, die bereits festgelegt sind.

Wenn wir der formlosen Substanz den Gedanken eines Hauses einer bestimmten Bauart einprägen, dann mag zwar nicht die sofortige Errichtung des Hauses die Folge sein, aber der Gedanke könnte verursachen, dass die

»Erinnere Dich in jedem Augenblick an die Macht Deiner Gedanken. Was Du beständig und beharrlich denkst, das wirst und verwirklichst Du. Was Deiner vorherrschenden Geisteshaltung entspricht, das ziehst Du herbei. Darum sei stets Sender solcher Gedanken, deren Verwirklichung Du wünschst.«

K. O. Schmidt

kreativen Energien, die bereits im Handel und in der Wirtschaft tätig sind, in solche Kanäle geleitet werden, dass ein schnelles Bauen des Hauses bewirkt wird. Und wenn es keine bestehenden Kanäle gäbe, durch die die kreative Energie wirken könnte, dann würde das Haus direkt aus der Ursubstanz geformt werden, ohne dass auf die langsamen Prozesse der organischen und anorganischen Welt gewartet würde.

Der formlosen Substanz kann keine Gedankenform eingeprägt werden, ohne dass diese Form auch geschaffen wird.

Der Mensch ist ein Gedankenzentrum und kann Gedanken erzeugen. Alle Formen, die Menschen mit ihren Händen bilden, müssen zuerst in ihren Gedanken bestehen; sie können keine Form schaffen, die sie sich nicht vorher ausgedacht haben.

Bis jetzt haben die Menschen ihre Bemühungen vorwiegend auf die Arbeit ihrer Hände beschränkt; sie haben manuelle auf die Welt der Formen eingewirkt, mit dem Wunsch, bereits bestehende Formen zu verändern oder umzuwandeln. Sie haben kaum daran gedacht, die Erschaffung neuer Formen zu verursachen, indem sie der formlosen Substanz ihre Gedanken einprägten.

enn wir eine Gedankenform haben, dann nehmen wir Material aus den Formen der Natur und bilden ein Abbild der Form, die wir in unseren Gedanken tragen. Wir haben uns bisher wenig oder gar keine Mühe gegeben, mit dieser formlosen Intelligenz zu kooperieren, mit der Schöpfung zusammenzuarbeiten. Wir haben nicht davon geträumt, das zu tun, was wir die Schöpfung tun sahen. Wir verändern die bestehenden Formen durch manuelle Arbeit. Wir haben bisher der Frage keine Aufmerksamkeit gewidmet, ob wir nicht aus der formlosen Substanz durch Verbindung unserer Gedanken mit ihr Dinge hervorbringen können. Wir schlagen vor, den Beweis zu erbringen, dass dies möglich ist, dass jeder Mensch dies tun kann, und wir zeigen auch wie. Als ersten Schritt müssen wir drei fundamentale Lehrsätze darlegen.

Erstens: Wir erklären, dass es einen ursprünglichen formlosen Stoff oder eine Substanz gibt, aus der alle Dinge gemacht sind. Alle scheinbar verschiedenen Elemente sind lediglich unterschiedliche Ausdrucksarten des einen Elements; all die verschiedenen Formen, die wir in der organischen und anorganischen Natur finden,

sind nur verschiedene Formen, die jedoch aus dem gleichen Stoff bestehen. Und dieser Stoff ist denkender Stoff. Ein Gedanke, der darin gehalten wird, bringt die Form des Gedankens hervor. Der Gedanke in der denkenden Substanz bildet Formen. Der Mensch als ein Gedankenzentrum ist zu ursprünglichen Gedanken fähig. Wenn die Menschen ihre Gedanken der ursprünglichen denkenden Substanz mitteilen können, dann können sie die Erschaffung, die Bildung des Dinges verursachen, an das sie denken. Zusammengefasst:

Es gibt einen denkenden Stoff; aus dem alle Dinge gemacht sind, und der in seinem ursprünglichen Zustand die Räume des Universums durchdringt, erfüllt und ausfüllt.

Ein Gedanke, der sich in dieser Substanz befindet, bringt das Ding hervor, das durch den Gedanken geprägt wird.

Die Menschen können Dinge in ihren Gedanken formen, und wenn sie diesen Gedanken der formlosen Substanz einprägen, können sie die Entstehung des Dinges, an das sie denken, verursachen.

Du magst Dich fragen, ob ich diese Aussage auch beweisen kann. Ohne jetzt ins Detail zu gehen, ist meine Antwort die, dass ich das tun kann, sowohl durch Logik als auch durch Erfahrung. Wenn ich noch hinter das Phänomen Form und Gedanke zurückgehe, dann komme ich zu der einen ursprünglichen, denkenden Substanz, und wenn ich von dieser denkenden Substanz ausgehe, dann komme ich zu der Kraft der Menschen, die Erschaffung des Dinges zu verursachen, an das sie denken.

Durch Experimente erweist sich die Folgerung als richtig, und dies ist mein stärkster Beweis.

Wenn auch nur ein Mensch, der dies Buch liest, reich wird, weil er das tut, was es ihm rät, ist das schon ein Beweis für meine Behauptung; wenn aber alle Menschen das tun, was ihnen hier geraten wird, und reich werden, dann ist das der wirkliche Beweis, so lange bis jemand diesen Vorschlägen folgt und versagt. Diese Theorie ist wahr, so lange das Verfahren Erfolg zeitigt; und dieses Verfahren wird nicht versagen, denn Menschen, die sich genau an die Anweisungen in diesem Buch halten, werden reich.

Ich habe gesagt, dass Menschen reich werden, weil sie Dinge in einer ganz bestimmten Art tun. Damit dies möglich ist, müssen die Menschen befähigt werden, in einer bestimmten Weise zu denken. Die Art, wie ein Mensch Dinge tut, ist das direkte Ergebnis dessen, wie ein Mensch über Dinge denkt:

Um die Dinge in einer Art und Weise zu tun, wie Du sie tun willst, musst Du Dir die Fähigkeit aneignen, so zu denken, wie Du denken möchtest; dies ist der erste Schritt in Richtung Reichwerden.

Zu denken, was Du denken möchtest, unabhängig von äußeren Erscheinungen, bedeutet, allein auf der Grundlage der Wahrheit zu denken.

Alle Menschen haben die natürliche und angeborene Fähigkeit zu denken, was sie denken möchten. Aber dies erfordert weitaus mehr Anstrengung als die Gedanken zu denken, die durch äußere Erscheinungen nahegelegt werden. Auf der Grundlage von Äußerlichkeiten zu denken ist leicht, an Wahrheit zu denken, trotz aller äußerlichen Erscheinungen, ist schwer und erfordert mehr Kraftaufwand als jede sonstige Arbeit, die Menschen auszuführen haben.

Es gibt keine Arbeit, vor der die Menschen mehr zurückschrecken als der, Gedanken ständig und ausdauernd aufrecht zu halten. Es ist die schwerste Arbeit der Welt. Dies stimmt besonders dann, wenn die Wahrheit gegensätzlich zu den Erscheinungen ist. Jede Erscheinung in der sichtbaren Welt neigt dazu, eine entsprechende Form im Gemüt dessen zu bilden, der diese Erscheinung beobachtet. Dies kann nur verhindert werden, wenn der Gedanke an die *WAHRHEIT* festgehalten wird.

»Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird Euch frei machen.« (Johannes 8:32)

Wenn auf die Erscheinung einer Krankheit geschaut wird, dann ist zunächst im eigenen Gemüt und schließlich im eigenen Körper diese Krankheit sichtbar, wenn dem nicht der Gedanke der Wahrheit entgegensteht, dass Krankheit kein Ding an sich ist, dass dies nur eine Erscheinung ist und in Wirklichkeit nur Gesundheit besteht.

Schaust Du auf Armut, dann wird dadurch das Bild der Armut in Deinem Gemüt geformt, wenn Du dieser Erscheinung nicht das Bild der Wahrheit

gegenüberstellst, dass es in Wahrheit keine Armut gibt, sondern nur Überfluss herrscht.

Es erfordert Kraft, inmitten der Erscheinung von Krankheit an Gesundheit zu denken; inmitten der Erscheinung von Armut an Reichtum zu denken. Wer sich aber diese Kraft aneignet, entwickelt ein Meisterbewusstsein. Dann hast Du das Schicksal überwunden und kannst haben, was Du haben möchtest. Diese Kraft kannst Du Dir nur aneignen, wenn Du die grundlegende Tatsache hinter allen Erscheinungsformen erkennst. Tatsache ist, dass es eine denkende Substanz gibt, aus der und durch die alle Dinge gemacht werden.

Dann müssen wir die Wahrheit begreifen, dass jeder Gedanke, den wir in diese Substanz hineingeben, zur Form wird. Die Menschen können dieser Substanz ihre Gedanken so einprägen, dass der Gedanke Form annimmt und zu sichtbaren Dingen wird.

Wenn wir das erkennen, verlieren wir allen Zweifel, alle Furcht, denn wir wissen, dass wir alles schaffen können, was wir schaffen möchten; wir können haben, was wir haben möchten; wir können werden, was wir werden möchten. Als ersten Schritt zum Reichwerden halte Dich an die drei fundamentalen Lehrsätze, die bereits an anderer Stelle in diesem Kapitel erwähnt wurden, aber ich möchte sie noch einmal wiederholen, um ihre Wichtigkeit zu betonen:

Es gibt einen denkenden Stoff, aus dem alle Dinge gemacht sind, und der in seinem ursprünglichen Zustand die Räume des Universums durchdringt, erfüllt und ausfüllt.

Ein Gedanke, der sich in dieser Substanz befindet, bringt das Ding hervor, das durch den Gedanken eingepägt wird.

Die Menschen können Dinge in ihren Gedanken formen, und wenn sie diese Gedanken der formlosen Substanz einprägen, können sie die Entstehung des Dinges, an das sie denken, verursachen.

Außer dieser monistischen musst Du alle anderen Vorstellungen des Universums aufgeben. In dieser Vorstellung musst Du verweilen, bis Dein Gemüt sie völlig aufgenommen hat und sie zu einem gewohnheitsmäßigen Gedanken geworden ist. Lies diese Glaubensaussagen immer und immer wieder, halte jedes

Wort in Deinem Gedächtnis und meditiere darüber, bis Du ganz fest glaubst, was sie sagen. Wenn ein Zweifel in Dir aufsteigt, verwirf ihn. Höre nicht auf Argumente, die gegen diese Idee sprechen. Besuche weder eine Kirche noch irgendwelche Vorträge; in denen eine gegenteilige Vorstellung dieser Dinge gelehrt oder gepredigt wird. Lies weder Magazine noch Bücher, die eine andere Vorstellung lehren, denn wenn Dein Glauben verwirrt ist, dann sind alle Deine Bemühungen vergebens.

Frage Dich nicht, warum diese Dinge wahr sind. Spekuliere auch nicht darüber, wieso sie wahr sein könnten. Nimm sie ganz einfach als wahr an.

Die *WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS* beginnt mit der absoluten Annahme dieser Gesetzmäßigkeiten.

Merke:

Gedanken sind die einzige Kraft, die aus der formlosen Substanz greifbare Reichtümer bilden können.

Denkende Substanz nimmt die Form ihres Gedankens an und bewegt sich gemäß diesem Gedanken.

Bei der Schöpfung bewegt sich das Formlose gemäß den Bewegungsrichtlinien, die es selbst erstellt hat.

Wir haben uns bisher wenig oder gar keine Mühe gegeben, mit der formlosen Intelligenz zu kooperieren, mit der Schöpfung zusammenzuarbeiten.

Die Art, wie ein Mensch etwas tut, ist das direkte Ergebnis dessen, wie ein Mensch über Dinge denkt.

Es erfordert Kraft, inmitten der Erscheinung von Armut an Reichtum zu denken. Wer sich aber diese Kraft aneignet, entwickelt ein Meisterbewusstsein

Kapitel 5

Wachstum des Lebens

Du musst jetzt auch noch den letzten Rest der alten Vorstellung aufgeben, dass es eine Gottheit gäbe; deren Wille es sei, dass Du arm sein solltest, oder deren Zwecken dadurch gedient wäre, wenn Du in Armut bleiben würdest.

Dieses intelligente Sein, das alles ist, in allem ist, in allem lebt und in Dir lebt, ist eine bewusst lebende Substanz. Als bewusst lebende Substanz muss sie wie jede lebende Intelligenz den natürlichen und inneren Wunsch nach Wachstum des Lebens besitzen. Jedes lebende Wesen muss ständig nach Erweiterung seines Lebensausdrucks streben, weil sich das Leben allein durch die eingeborene Wirksamkeit ausdehnen muss.

Ein Samenkorn, das in die Erde fallengelassen wird, geht in Tätigkeit über und allein dadurch, dass es lebt, bildet es hundert weitere Samenkörner. Das Leben vervielfacht sich selbst, indem es lebt. Es vervielfältigt sich ohne Unterlass, und muss dies tun, wenn es weiterhin lebt.

Auch die Intelligenz unterliegt der gleichen Notwendigkeit ständigen Wachstums. Jeder Gedanke, den wir denken, macht es erforderlich, dass wir einen weiteren Gedanken denken; das Bewusstsein dehnt sich fortwährend aus. Jede Tatsache, die wir lernen, führt dazu, dass wir eine weitere Tatsache lernen; das Wissen dehnt sich ständig weiter aus. Jede Fähigkeit, die wir kultivieren, fördert den Wunsch nach der Entfaltung einer weiteren Fähigkeit; wir unterliegen dem Drang des Lebens, sich zum Ausdruck zu bringen, was uns dazu anspornt, mehr zu wissen, mehr zu tun und mehr zu sein.

Um mehr zu wissen, mehr zu tun und mehr zu sein, müssen wir mehr haben. Wir müssen Dinge zu unserer Verwendung haben, denn wir lernen, tun und dehnen uns nur durch die Verwendung von Dingen aus. Wir müssen reich werden, so dass wir dem Leben größeren Ausdruck geben können.

Der Wunsch nach Reichtum ist einfach die Fähigkeit zu größerem Lebensausdruck, der nach Erfüllung drängt. Jeder Wunsch stellt das Bemühen einer unausgedrückten Möglichkeit nach Verwirklichung dar. Die Ursache unseres Wunsches ist die Lebensenergie, die sich manifestieren möchte. Das, was Dich den Wunsch nach mehr Geld verspüren lässt, ist das gleiche, was die

»Gott will nicht die Verkümmern und Verarmung, sondern das ständige Wachstum und Reichwerden, die fortschreitende Vervollkommnung und Vollendung aller Wesen.«

Sapiens

Pflanzen wachsen lässt, es ist das Leben, das nach größerem Ausdruck strebt.

Die eine lebende Substanz muss dem Gesetz des Lebens eingeboren sein. Sie ist beseelt von dem Wunsch nach größerem Lebensausdruck. Darum unterliegt sie der Notwendigkeit, Dinge zu schaffen.

Die eine lebende Substanz möchte mehr in Dir leben. Daher möchte sie, dass Du alle Dinge hast, die Du brauchen kannst.

Es ist Gottes Wunsch, dass Du reich wirst, weil er sich besser durch Dich ausdrücken kann, wenn Du genügend Dinge zu Deiner Verwendung und zur Verfügung hast, um ihn zum Ausdruck zu bringen. Er kann besser in Dir leben, wenn Du unbeschränkte Verfügung über die Dinge des Lebens hast.

Das Universum wünscht, dass Du alles hast, was Du zum freien Ausdruck brauchst.

Die Natur ist Deinen Plänen freundlich gestimmt.

Alles steht Dir auf natürliche Weise zur Verfügung.

Entschließe Dich, diese Wahrheit zu akzeptieren.

Es ist jedoch Voraussetzung, dass Deine Ziele mit den Zielen des Ganzen harmonisieren.

Du musst das wirkliche Leben wollen, nicht nur das Vergnügen oder sinnliche Befriedigung. Leben bedeutet die Erfüllung von Aufgaben. Menschen leben nur dann wirklich, wenn sie alle Aufgaben erfüllen, zu deren Erfüllung sie fähig sind: die physischen, mentalen und spirituellen, ohne eine davon zu übertreiben oder zu vernachlässigen.

Du willst nicht reich werden, um tierisch zu leben, zur Befriedigung animalischer Wünsche. Das macht das Leben nicht aus. Aber die Funktion aller physischen Vorgänge ist ein Teil des Lebens, und Du lebst nicht vollständig, wenn Du den Impulsen Deines Körpers einen normalen und gesunden Ausdruck verweigerst.

Du willst auch nicht reich werden, nur um mentale Vergnügen zu erfahren, Wissen zu erlangen, Ehrgeiz zu befriedigen, andere zu überragen oder um berühmt zu sein. All diese Dinge sind legitimer Bestandteil des Lebens; aber Menschen, die nur zur Befriedigung dieser Bedürfnisse leben, führen nur ein Teilleben und werden niemals ganz mit ihrem Leben zufrieden sein.

Du willst auch nicht reich werden, nur um Deinem Nächsten Gutes zu tun, um Dich an die Rettung der

Menschheit zu verlieren, um das Vergnügen des Philantropen und des Aufopfernden zu erfahren. Diese Freuden machen nur einen Teil des Lebens aus. Sie sind nicht nobler oder besser als irgendein anderer Teil des Lebens.

Du möchtest reich werden, damit Du essen, trinken und Dich freuen kannst, wenn die Zeit für diese Dinge da ist, damit Du Dich mit wunderschönen Dingen umgeben, ferne Länder sehen und Dein Gemüt nähren und Deinen Intellekt entwickeln kannst. Du möchtest reich werden, damit Deine Liebe freier zum Ausdruck kommen kann, damit Du freundliche Dinge tun kannst und in der Lage bist, bei der Suche der Menschheit nach Wahrheit mitzuwirken.

Aber bedenke, dass ausgeprägter Altruismus nicht besser oder nobler ist als ausgeprägter Egoismus.

Lass die Vorstellung los, Gott könnte wünschen, dass Du Dich für andere opferst oder dass Du Dir seine Gunst sichern kannst, wenn Du das tust. Gott fordert nichts in dieser Art.

Was er möchte, ist, dass Du soviel aus Dir selbst machst, wie möglich ist, zu Deinem eigenen Wohl und zum Wohl der anderen. Und Du kannst anderen dadurch besser als auf jede andere Weise helfen, indem Du das Beste aus Dir machst. Du kannst aber nur das Beste aus Dir machen, wenn Du reich wirst, deshalb ist es recht und lobenswert, dass Du Deine ersten und besten Gedanken der Arbeit zur Erlangung von Reichtum widmest.

Bedenke jedoch, dass der Wunsch der Lebenskraft nach besserem Ausdruck in allen ist und ihre Bewegung muss mehr Leben für alle bedeuten. Sie kann nicht dazu gebracht werden, für irgend jemanden oder irgend etwas weniger Leben zu sein, da sie in gleicher Weise in allem ist und Reichtum und Leben auszudrücken wünscht.

Die intelligente Substanz wird Dinge für Dich schaffen, aber sie wird anderen nichts wegnehmen, um es Dir zu geben.

Du musst den Gedanken der Konkurrenz aufgeben. Du sollst neu schaffen und nicht um das bereits Geschaffene wettstreiten.

Du brauchst niemandem etwas wegzunehmen.

Du brauchst auch nicht rücksichtslos Deine Vorteile zu wahren.

Du brauchst nicht zu betrügen oder jemanden zu übervorteilen. Du brauchst niemanden für Dich arbeiten zu lassen für weniger, als die Arbeit wert ist.

Du brauchst nicht das Eigentum anderer zu begehren oder es mit neidischen Augen zu betrachten. Niemand besitzt etwas, was Du nicht auch haben könntest, ohne dass Du es anderen fortbringst.

Werde schöpferisch tätig, nicht konkurrierend. Du bekommst, was Du möchtest, aber in einer solchen Art und Weise, dass, wenn Du es bekommst, alle mehr besitzen als vorher.

Mir ist klar, dass es Menschen gibt, die zu sehr viel Geld kommen, obwohl sie sich im direkten Gegensatz zu den Aussagen im obigen Absatz verhalten, und ich möchte hier einige Worte der Erklärung anfügen. Menschen der kapitalistischen Art, die sehr reich werden, tun dies manchmal lediglich aufgrund ihrer außerordentlichen Fähigkeiten auf der Ebene des Wettstreits. Manchmal verbinden sie sich unbewusst mit den großen Zielen der Substanz in Richtung allgemeiner menschlicher Entwicklung durch wirtschaftliche Evolution. Rockefeller, Carnegie, Morgan etc. waren die unbewussten Mittelsleute des Höchsten, die die notwendigen Arbeiten des Systematisierens und Organisierens in der fertigen Industrie veranlassten, und letztlich trägt ihre Arbeit in hohem Maße zu gesteigerter Lebensqualität für alle bei. Ihre Tage sind beinahe vorüber; sie haben die Fertigung organisiert und bald folgen ihnen die Leute als Mittler der Menge, die die Maschinerie der Verteilung organisieren.

Die Multimillionäre sind wie die Monsterreptilien der Vorzeiten. Sie spielen eine wichtige Rolle im evolutionären Prozess, aber dieselbe Kraft, die sie hervorbrachte, schafft sie auch wieder ab. Und es ist ganz gut, wenn wir in Erinnerung behalten, dass sie niemals wirklich reich gewesen sind. Berichte über das Privatleben der meisten Menschen dieser Klasse zeigen, dass sie in Wirklichkeit unglücklich waren.

Reichtümer, die durch Konkurrenzkampf erzielt wurden, sind niemals befriedigend oder von Dauer. Sie gehören heute Dir und morgen jemand anderem. Denke daran: Wenn Du auf wissenschaftliche und auf konstruktive Art reich werden willst, musst Du Dich völlig über das Konkurrenzdenken erheben. Du darfst

nicht einen Augenblick daran denken, dass der Vorrat begrenzt ist. Sobald Du daran zu denken beginnst, dass alles Geld von Banken und ähnlichen Einrichtungen vereinnahmt und kontrolliert wird und dass Du Dich anstrengen musst, um Gesetze durchzubringen, die diesen Vorgang beenden usw., dann verfallst Du dem Konkurrenzdenken, und Deine Kraft, Dinge in die Erscheinung zu bringen, ist für eine Weile verloren. Und, was noch schlimmer ist, Du fesselst wahrscheinlich die kreativen Bewegungen, die Du bereits eingeleitet hast.

Schau niemals auf die sichtbaren Vorräte. Schau immer auf die grenzenlosen Reichtümer der formlosen Substanz und WISSE, dass sie zu Dir kommen, so schnell wie Du sie annehmen und verwenden kannst. Niemand, der die sichtbaren Vorräte mit Beschlag belegt, kann verhindern, dass Du bekommst, was Dir zusteht.

Deshalb gestatte Dir nicht einen Augenblick lang zu denken, dass die besten Baugrundstücke schon verkauft sind, bevor Du bereit bist, Dein Haus zu bauen, und Du Dich deshalb beeilen müsstest. Sorge Dich niemals wegen der Konzerne und Gesellschaften aus der Befürchtung heraus, sie könnten bald die ganze Erde besitzen. Sei niemals ängstlich, dass Du verpasst, was Du möchtest, bloß weil jemand anderes Dir zuvorkommt. Das kann niemals geschehen. Du suchst nichts, das schon jemandem gehört. Du verursachst, dass das, was Du möchtest, aus der formlosen Substanz geschaffen wird, und die formlose Substanz ist grenzenlos. Halte Dich an diese Aussage:

Es gibt einen denkenden Stoff, aus dem alle Dinge gemacht sind, und der in seinem ursprünglichen Zustand die Räume des Universums durchdringt, erfüllt und ausfüllt.

Ein Gedanke, der sich in dieser Substanz befindet, bringt das Ding hervor, das durch den Gedanken geprägt wird.

Die Menschen können Dinge in ihren Gedanken formen, und wenn sie diese Gedanken der formlosen Substanz einprägen, können sie die Entstehung des Dinges, an das sie denken, verursachen.

Merke:

Das Universum wünscht, dass Du alles hast, was Du zum freien Ausdruck brauchst.

Du musst das wirkliche Leben wollen, nicht nur das Vergnügen oder sinnliche Befriedigung. Leben bedeutet die Erfüllung von Aufgaben.

Die intelligente Substanz wird Dinge für Dich schaffen, und sie wird anderen nichts wegnehmen, um es Dir zu geben.

Werde schöpferisch tätig, nicht konkurrierend.

Kapitel 6

Wie Reichtümer zu Dir kommen

Wenn ich sage, dass Du nicht zäh um den Preis feilschen und nicht rücksichtslos Deinen Vorteil wahren sollst, meine ich nicht, dass Du überhaupt nicht auf Deinen Vorteil bedacht sein solltest oder dass Du über der Notwendigkeit stehst, Dich überhaupt mit Deinen Mitmenschen auseinander zu setzen. Ich meine, dass Du fair mit ihnen umgehen solltest. Du brauchst nicht etwas für nichts zu bekommen, sondern Du kannst allen mehr geben, als Du von ihnen bekommst.

Du kannst nicht jedem Menschen mehr an Geldwert geben, als Du von ihm annimmst. Aber Du kannst ihm einen größeren Nutzwert geben als die Sache in Geld wert ist, das Du von ihm dafür annimmst. Papier, Druckerschwärze und andere Materialien dieses Buches mögen das Geld nicht wert sein, das Du dafür bezahlt hast, wenn aber die hierin vorgeschlagenen Ideen Dir Tausende von Dollar oder D-Mark einbringen, dann ist Dir kein Unrecht geschehen durch die, die Dir das Buch verkauft haben. Sie haben Dir einen größeren Nutzwert bei gleichzeitig geringerem Geldwert gegeben.

Wenn Du Dich von der Konkurrenzebene zur schöpferischen Ebene erhebst, kannst Du Deine geschäftlichen Transaktionen kritisch untersuchen. Wenn Du irgend jemandem irgend etwas verkaufst und es trägt nicht dazu bei, sein Leben im Austausch für das, was er Dir gibt, reicher zu machen, dann kannst Du es Dir leisten, damit aufzuhören. Du brauchst im Geschäft niemanden zu schädigen. Und wenn Du eine Arbeit tust oder Dinge verkaufst, die irgend jemandem schaden, dann beende dies sofort.

Gib allen Menschen mehr an Nutzwert, als Du von ihnen an Geldwert erhältst, dann trägst Du mit jeder geschäftlichen Transaktion zur Bereicherung des Lebens in der Welt bei.

Wenn Menschen für Dich arbeiten, dann musst Du durch sie einen höheren Geldwert erhalten, als Du ihnen an Lohn oder Gehalt bezahlst. Aber Du kannst Dein Geschäft so organisieren, dass es vom Gesetz des Fortschritts erfüllt ist, so dass alle Beschäftigten, die dies möchten, an jedem Tag ein klein wenig weiterkommen können.

*»Durch freudiges
Geben und
dankbar
Empfangen
Zu wachsender Kraft
und Fülle gelangen,
Das ist in den
Himmeln wie auf
Erden Das Gesetz für
alles Leben und
Werden.«*

Sapiens

Du kannst dafür sorgen, dass Deine Beschäftigten aus der Arbeit für Dich so viel Gewinn ziehen wie Du aus diesem Buch. Du kannst Deine Geschäfte so führen, dass sie als eine Art Leiter angesehen werden können, auf der alle Beschäftigten, die sich die Mühe machen, selbst zu Reichtümern gelangen können. Wenn sie die Chance haben und sie nicht nutzen, ist es nicht Deine Schuld.

Obwohl Du nun die Erschaffung Deiner Reichtümer aus der formlosen Substanz, die Deine gesamte Umgebung durchdringt, bewirken sollst, kannst Du daraus nicht ableiten, dass sie direkt aus der Atmosphäre geformt werden und sich vor Deinen Augen materialisieren.

Wenn Du zum Beispiel eine Nähmaschine haben möchtest, heißt das nicht, dass Du der formlosen Substanz die Vorstellung einer Nähmaschine so lange einprägen sollst, bis die Maschine ohne menschliches Zutun in dem Raum, in dem Du sitzt oder sonst wo, geformt wird. Wenn Du aber eine Nähmaschine haben möchtest, dann halte die mentale Vorstellung dieser Maschine mit der größtmöglichen Sicherheit, dass sie entweder gebaut wird oder sich schon auf dem Weg zu Dir befindet. Wenn Du den Gedanken einmal gefasst hast, habe den festen und unzweifelhaften Glauben, dass die Nähmaschine auf dem Weg zu Dir ist. Denke niemals in einer anderen Art und Weise darüber nach oder sprich niemals anders darüber, als dass sie auf dem Weg zu Dir ist. Beanspruche sie schon als Deinen Besitz. Sie kommt zu Dir durch die Kraft der höchsten Intelligenz, die auf die Gedanken der Menschen wirkt. Wenn Du in Maine lebst, kann es sein, dass ein Mensch aus Texas oder Japan in eine Transaktion einbezogen wird, die bewirkt, dass Du bekommst, was Du haben möchtest.

Wenn dies der Fall ist, dann ist die ganze Angelegenheit sowohl zum Vorteil dieses Menschen als auch zu Deinem eigenen Vorteil.

Denke immer daran, dass die denkende Substanz durch alles und in allem wirkt, mit allem in Verbindung steht und alles beeinflussen kann. Der Wunsch der denkenden Substanz nach mehr Lebensausdruck und besseren Lebensbedingungen hat die Fertigung aller bisherigen Nähmaschinen bewirkt, und sie kann dafür sorgen, dass noch Millionen weitere Nähmaschinen entstehen, und tut dies auch, wenn Menschen dies durch ihre

Wunschvorstellung oder ihren Glauben herbeiführen und in einer bestimmten Weise handeln.

Du kannst mit Sicherheit eine Nähmaschine in Deinem Heim und mit der gleichen Sicherheit andere Dinge haben, die Du Dir wünschst und die Du zur Verbesserung Deines eigenen Lebens und des Lebens von anderen brauchst. Du brauchst nicht zu zögern, nach großen Dingen zu fragen: »*Es ist die Freude des Vaters, seinen Kindern das Himmelreich zu geben*«, sagt Jesus. (Lukas 12:32)

Die Ursubstanz möchte durch Dich zum vollen Ausdruck gelangen und möchte, dass Du alles hast, was Du für ein Leben in Fülle gebrauchen willst und kannst.

Wenn Du Deinem Bewusstsein die Tatsache einprägen kannst, dass Dein Wunsch nach Besitztümern von Reichtum identisch ist mit dem Wunsch der Allmacht nach vollständigerem Ausdruck, dann wird Dein Glaube unüberwindlich.

Ich sah einmal einen kleinen Jungen an einem Klavier sitzen, der sich vergeblich bemühte, den Tasten harmonische Klänge zu entlocken. Er war traurig und fühlte sich durch seine Unfähigkeit herausgefordert, wirkliche Musik hervorzubringen. Ich fragte nach dem Grund für seinen Verdross, und er antwortete: »Ich fühle die Musik in mir, aber ich kann sie nicht richtig mit meinen Händen spielen.« Die Musik in ihm war der *DRANG* der Grundsubstanz, die alle Möglichkeiten des Lebens umfasst; alles, was es an Musik gibt, wollte durch dieses Kind zum Ausdruck gebracht werden.

Gott, die eine Substanz, versucht, durch die Menschheit zu leben, zu wirken und das Leben zu genießen. Dies ist Gottes Wille: »Ich wünsche mir Hände, mit denen ich wundervolle Dinge bauen, durch die ich göttliche Harmonien spielen und großartige Gemälde malen kann. Ich brauche Füße, die meine Aufträge ausführen; Augen, die meine Schönheit sehen; Zungen, die die mächtige Wahrheit verkünden, wunderschöne Lieder singen«.

Alles, was es an Möglichkeiten gibt, möchte sich durch Menschen ausdrücken. Gott möchte, dass die Musikbegabten auch Klaviere oder sonstige Instrumente sowie Mittel haben, ihre Talente bis zur Höchstform auszubilden. Er möchte, dass die Menschen, die Schönheit schätzen, sich mit den schönen Dingen des Lebens umgeben können. Er möchte, dass diejenigen, die die

Wahrheit erkennen können, auch jede Möglichkeit haben, zu reisen und zu beobachten. Er möchte, dass diejenigen, die schöne Kleider zu schätzen wissen, wunderschön gekleidet sind, und dass jene, die gute Nahrung zu schätzen wissen, sich köstlich ernähren.

All diese Dinge möchte *ER*, weil *ER* es selbst ist, der sich an diesen Dingen erfreut und sie zu schätzen weiß; es ist Gott, der spielen und singen, Schönheit genießen, die Wahrheit verkünden, feine Kleider tragen und gute Nahrung essen möchte.

»Es ist Gott, der in Euch wirkt, in Euch will und in Euch tut«, sagt Paulus.

Dein Wunsch nach Reichtümern ist der Wunsch des Unendlichen, der sich durch Dich ebenso wie in dem kleinen Jungen mit dem Klavier zum Ausdruck bringen möchte.

Du brauchst deshalb nicht zu zögern, in hohem Maße etwas zu wünschen.

Es ist Deine Aufgabe, Dich darauf einzustellen, Gottes Wünsche zum Ausdruck zu bringen.

Dies ist für die meisten Menschen schwierig. Sie halten irgendwie an der alten Vorstellung fest, dass Gott Armut und Selbstaufgabe gefällig sei. Sie sehen Armut als Teil eines Plans an, eine Notwendigkeit der Natur. Sie haben die Vorstellung, dass Gott seine Arbeit beendet hat, dass er alles gemacht hat, so gut es ging, und dass die Mehrzahl der Menschen arm bleiben muss, weil nicht genügend für alle da sei. Sie halten so viele dieser falschen Gedanken fest, wodurch sie sich schämen, nach Reichtum zu verlangen. Sie versuchen, mit sehr wenig auszukommen, gerade genug zu haben, um einigermaßen bequem zu leben.

Mir fällt hierzu die Geschichte eines Studenten ein, dem gesagt wurde, er müsse in seiner Vorstellung ein klares Bild von dem haben, was er sich wünsche, so dass die schöpferischen Gedanken auf die formlose Substanz entsprechend einwirken können. Er war ein sehr armer Mensch. Er lebte in einem gemieteten Haus und besaß nur das, was er durch gelegentliche Arbeiten verdiente, und er konnte die Tatsache nicht fassen, dass ihm aller Reichtum zustand. Nachdem er nun die Sache überdacht hatte, entschied er, dass er vernünftigerweise um einem neuen Teppich für den Boden in seinem besten Zimmer

bitten könnte und um einen Kohleofen, damit er das Haus während der kalten Jahreszeit beheizen könne. Durch Befolgung der in diesem Buch enthaltenen Anweisungen erhielt er diese Dinge nach ein paar Monaten. Dann dämmerte es ihm, dass er nicht genug verlangt hatte. Er ging durch das Haus, in dem er lebte, und plante all die Verbesserungen, die er gerne darin gesehen hätte. In seiner Vorstellung wünschte er ein Erkerfenster und ein Wohnzimmer, bis es in seiner Vorstellung das ideale Heim war. Dann plante er die Einrichtungen.

Und während er das Bild in seiner Vorstellung festhielt, lebte er in der ganz bestimmten Art und bewegte sich auf das zu, was er sich wünschte. Er besitzt jetzt das Haus und baut es um, so wie er es sich vorgestellt hatte. Und nun, nachdem sein Glaube gewachsen ist, wird er noch größere Dinge bekommen. Ihm ist geschehen nach seinem Glauben und so geschieht es uns allen.

Merke:

Wenn Du irgend jemandem irgend etwas verkaufst, und es trägt nicht dazu bei, sein Leben im Austausch für das, was er Dir gibt, reicher zu machen, dann kannst Du es Dir leisten, damit aufzuhören.

Es ist Deine Aufgabe, Dich darauf einzustellen, Gottes Wünsche zum Ausdruck zu bringen.

Kapitel 7

Dankbarkeit

Das Beispiel aus dem vorigen Kapitel wird Dir klargemacht haben, dass der erste Schritt zum Reichwerden darin besteht, der formlosen Substanz die Vorstellung von dem zu vermitteln, was Du haben möchtest.

Du wirst erkennen, dass es erforderlich ist, Dich mit der formlosen Substanz in Übereinstimmung zu bringen, um das zu erreichen.

Es ist von so vorrangiger und lebenswichtiger Bedeutung, dass wir eine harmonische Beziehung herstellen, dass ich diesem Punkt einige Aufmerksamkeit widmen werde. Wenn Du die hier gegebenen Anweisungen befolgst, gelangst Du in Deinem Gemüt ganz sicherlich zu völliger Einheit mit dem göttlichen Gemüt.

Der gesamte Vorgang der mentalen Einstellung und Ausrichtung kann in einem Wort zusammengefasst werden: Dankbarkeit.

Erstens glaubst Du also, dass es eine intelligente Substanz gibt, aus der alle Dinge hervorgehen. Zweitens glaubst Du, dass diese Substanz Dir alles gibt, was Du Dir wünschst. Und drittens bringst Du Dich durch tiefe und starke Dankbarkeit zu ihr in Beziehung.

Viele Menschen, die ihr Leben in allen anderen Gebieten richtig führen, bleiben durch einen Mangel an Dankbarkeit in Armut. Nachdem sie ein Geschenk von Gott erhalten haben, schneiden sie die Versorgungsleitung zu ihm durch, indem sie versäumen, dieses Geschenk anzuerkennen.

Es fällt leicht zu verstehen, dass wir um so mehr Reichtum erlangen, je näher wir der Quelle des Reichtums sind. Und es ist auch leicht einzusehen, dass die Seele, die immer dankbar ist, in engerem Kontakt zu Gott steht als die, die niemals in dankbarer Anerkennung zu ihm blickt.

Je dankbarer wir unsere Herzen dem Höchsten zuwenden, wenn Gutes zu uns kommt, um so mehr Dinge werden wir erhalten und um so schneller kommen diese Dinge zu uns. Der Grund liegt ganz einfach darin, dass die geistige Einstellung der Dankbarkeit das Gemüt

*»Der
Abkürzungsweg zu
Reichtum heißt
dankbare
Anerkennung.«*

J. Sig Paulson

näher an die Quelle heranhöhrt, aus der die Segnungen uns erreichen.

Falls es für Dich ein neuer Gedanke ist, dass Dankbarkeit Dein gesamtes Gemüt in engere Harmonie mit den schöpferischen Energien des Universums bringt, dann denke darüber nach, und Du wirst sehen, dass dies stimmt. Die guten Dinge, die Du schon besitzt, sind zu Dir gekommen, weil Du bestimmte Gesetze befolgt hast. Dankbarkeit führt Dich auf den Weg, auf dem die guten Dinge zu Dir kommen, sie hält Dich in trauter Harmonie mit den schöpferischen Gedanken und verhindert, dass Du in Konkurrenzdenken verfallst.

Nur Dankbarkeit hilft Dir, Deinen Blick ständig auf das Ganze gerichtet zu halten. Sie hindert Dich daran, dem Gedanken zu verfallen, dass die Vorräte begrenzt sein könnten, denn wenn dies geschähe, hätte das fatale Auswirkungen auf Deine Hoffnungen.

Es gibt das Gesetz der Dankbarkeit, und es ist absolut erforderlich, dass Du das Gesetz befolgst, wenn Du die Ergebnisse Deiner Wünsche erfahren möchtest.

Das Gesetz der Dankbarkeit ist der natürliche Grundsatz, dass Aktion und Reaktion immer gleich und die beiden Enden der gleichen Sache sind.

Das dankbare Hinwenden Deines Gemüts in frohem Lob des Höchsten ist eine Freisetzung oder ein Gebrauch von Kraft. Sie erreicht unfehlbar das, worauf sie gerichtet ist, und die Reaktion ist eine unmittelbare Hinwendung zu Dir. Wende Dich Gott zu, und ER wird sich Dir zuwenden. Diese Aussage ist eine psychologische Wahrheit.

Und wenn Deine Dankbarkeit stark und beständig ist, dann ist auch die Reaktion der formlosen Substanz stark und beständig; die Dinge, die Du Dir wünschst, bewegen sich immer auf Dich zu. Beachte die dankbare Einstellung, die Jesus eingenommen hat, wenn er sagte: »Ich danke dir, Vater, dass du mich erhört hast. « Ohne Dankbarkeit kannst Du nicht viel Kraft verwenden, denn es ist die Dankbarkeit, die Deine Verbindung zur Kraft aufrechterhält.

Aber der Wert der Dankbarkeit besteht nicht lediglich darin, in Zukunft noch mehr Segnungen zu erfahren. Ohne Dankbarkeit kannst Du es kaum verhindern, über das, was ist, unzufriedene Gedanken zu hegen.

In dem Augenblick, in dem Du Deinem Gemüt gestattest, den Gedanken der Unzufriedenheit über

bestehende Zustände nachzuhängen, beginnst Du, Boden zu verlieren. Du hältst Deine Aufmerksamkeit auf Mangel und Armut gerichtet, und Dein Gemüt nimmt die Formen von Mangel auf. Und dann gibst Du diese Formen oder mentalen Bilder dem Formlosen weiter, und Mangel und Armut kommen auf Dich zu. Wenn wir dem Gemüt erlauben, bei minderwertigen Dingen zu verweilen, beginnen wir, minderwertig zu werden und uns mit minderwertigen Dingen zu umgeben.

Wenn wir jedoch unsere Aufmerksamkeit auf das Beste gerichtet halten, dann umgeben wir uns mit dem Besten und alles entwickelt sich zu unserem Besten.

Die schöpferische Kraft erfüllt uns mit dem, worauf wir unsere Aufmerksamkeit lenken.

Das dankbare Gemüt hält seine Aufmerksamkeit ständig auf das Beste gerichtet. Daher neigt es dazu, das Beste zu werden. Es nimmt die Form oder die Eigenschaft des Besten an und wird somit das Beste erhalten.

Außerdem ist der Glaube aus der Dankbarkeit geboren. Das dankbare Gemüt erwartet ständig gute Dinge, und die Erwartungen werden zum Glauben. Die Auswirkung der Dankbarkeit auf das eigene Gemüt ist Glauben, und jede ausströmende Welle der dankbaren Anerkennung vertieft den Glauben. Diejenigen, die kein Gefühl der Dankbarkeit besitzen, können lebendigen Glauben nicht lange aufrechterhalten. Und ohne lebendigen Glauben kannst Du mit der schöpferischen Methode nicht reich werden, wie wir im folgenden Kapitel erkennen werden.

Es ist also wichtig, die Gewohnheit der Dankbarkeit zu entwickeln und ständig Dank für all die guten Dinge zum Ausdruck zu bringen, die auf uns zukommen.

Und weil alle Dinge zu Deiner Entfaltung beitragen, solltest Du alle Dinge in Deine Dankbarkeit einschließen.

Verschwende Deine Zeit nicht mit Reden oder Nachdenken über die Mängel oder die falschen Handlungen der Mächtigen oder Konzernmagnaten. Deren Organisation der Welt bietet Dir Gelegenheiten.

Wettere nicht gegen korrupte Politiker, denn wenn es die Politiker nicht gäbe, würden wir in Anarchie verfallen und Deine Möglichkeiten wären sehr eingeschränkt.

Gott hat sehr lange und sehr geduldig gearbeitet, um uns dahin zu bringen, wo wir heute in der Industrie und in der Regierung sind, und er führt seine Arbeit weiter fort.

Es gibt keinen Zweifel daran, dass er die Geldaristokratie, Konzernmagnate, Industriekapitäne abschaffen wird, sobald wir ohne sie auskommen können. Aber in der Zwischenzeit solltest Du Dir das letztlich Gute vor Augen halten. Denke daran, dass alles Manifestation von Bewusstsein ist und dass sie auf ihrer Entwicklungsstufe die Wege vorbereiten, auf denen Deine Reichtümer zu Dir kommen können, und sei ihnen allen dankbar. Das bringt Dich in harmonische Beziehung mit dem Guten in allem, und das Gute in allem wird sich auf Dich zu bewegen.

Merke:

Es fällt leicht zu verstehen, dass wir um so mehr Reichtum erlangen, je näher wir der Quelle des Reichtums sind.

Es gibt das Gesetz der Dankbarkeit, und es ist absolut erforderlich, dass Du das Gesetz befolgst, wenn Du die Ergebnisse Deiner Wünsche erfahren möchtest.

Ohne Dankbarkeit kannst Du nicht viel Kraft verwenden, denn es ist die Dankbarkeit, die Deine Verbindung zur Kraft aufrechterhält.

Das dankbare Gemüt erwartet ständig gute Dinge.

Die schöpferische Kraft in uns macht uns zu dem, worauf wir unsere Aufmerksamkeit lenken.

Kapitel 8

Denken in einer bestimmten Weise

Blättere zurück zu Kapitel VI und lies die Geschichte des Mannes noch einmal, der ein mentales Bild von seinem Haus schuf, und Du bekommst eine gute Vorstellung vom ersten Schritt in Richtung Reichtum. Du musst Dir ein klares und bestimmtes mentales Bild machen von dem, was Du möchtest. Du kannst kein Bild weitergeben, wenn Du es nicht selbst hast.

Du musst es haben, bevor Du es geben kannst. Viele Menschen versagen darin, der denkenden Substanz etwas einzuprägen, weil sie selbst nur vage und unklare Vorstellungen von dem haben, was sie tun, besitzen oder werden möchten.

Es reicht nicht, dass Du einen allgemeinen Wunsch nach Reichtum besitzt, über den Du verfügen kannst. Diesen Wunsch haben wir wohl alle.

Es reicht auch nicht, dass Du einen Wunsch hast zu reisen, Dinge zu sehen, besser zu leben usw. Jeder hat diese Wünsche. Wenn Du z.B. einer Freundin eine Nachricht schicken willst, würdest Du ihr auch nicht die Buchstaben des Alphabets in dessen Reihenfolge zuschicken und sie die Nachricht selbst zusammensetzen lassen. Du würdest auch nicht willkürlich Wörter aus dem Wörterbuch auswählen. Du würdest einen verständlichen Satz schreiben, einen Satz, der etwas bedeutet. Wenn Du Deine Wünsche der Substanz einzuprägen versuchst, dann muss dies in einer verständlichen Aussage geschehen. Du musst wissen, was Du willst, und musst dies ganz klar ausdrücken.

Du kannst niemals reich werden oder die schöpferische Kraft in Tätigkeit rufen, wenn Du ungeformte Sehnsüchte und vage Wünsche hast.

Überprüfe Deine Wünsche, so wie der von mir beschriebene Mann durch sein Haus ging. Stelle fest, was Du wirklich willst, und schaffe Dir ein klares mentales Bild davon, wie das von Dir Gewünschte aussehen soll, wenn es zu Dir kommt.

Dieses klare mentale Bild musst Du in Deinem Gemüt verankern. Wie ein Seemann an den Hafen denkt, dem er zusteuert, so musst Du Deinen Blick ständig auf dieses Bild gerichtet halten. Du darfst es nicht mehr aus Deiner Sicht verlieren, so wie der Steuermann den Kompass nicht aus den Augen lässt.

»Alles, was Du in Deinem Bewusstsein für Dich und für andere als wahr akzeptierst, drängt in die Verwirklichung; das ziehst Du an Dich, und es zieht Dich zu sich heran.«

Rosemarie
Schneider

Es ist nicht erforderlich, Konzentrationsübungen zu machen, besondere Zeiten für Gebete oder Bejahungen vorzusehen, in die Stille zu gehen oder okkulte Übungen irgendwelcher Art zu betreiben. Diese Dinge sind zwar in Ordnung, doch Du brauchst wirklich nur zu wissen, was Du willst und es wirklich zu wollen, so dass es in Deinen Gedanken verweilt.

Verbringe so viel Deiner freien Zeit wie möglich mit der Betrachtung der gewünschten Dinge. Niemand braucht bestimmte Konzentrationsübungen, um an das zu denken, was er wirklich möchte. Nur das, woran Dir nicht wirklich gelegen ist, erfordert Mühe, Deine Aufmerksamkeit darauf gerichtet zu halten.

Und wenn Du nicht wirklich reich werden willst, so dass der Wunsch stark genug wäre, um Deine Gedanken darauf gerichtet zu halten - so wie der magnetische Pol die Nadel des Kompasses hält - lohnt es sich nicht, dass Du den Anweisungen folgst, die in diesem Buch gegeben sind.

Die hier dargelegten Methoden sind gedacht für die Menschen, deren Wunsch nach Reichtum groß genug ist, um die mentale Faulheit und die Liebe zur Bequemlichkeit zu überwinden und die Gesetzmäßigkeiten anzuwenden.

Je deutlicher und bestimmter Du Dir Dein Bild vorstellst, je länger Du dabei verweilst und Dir die Einzelheiten deutlich ausmalst, je stärker Dein Verlangen ist - um so leichter kannst Du Deine Gedanken auf dieses von Dir gewünschte Bild gerichtet halten.

Es ist jedoch noch etwas mehr erforderlich, als nur das Bild deutlich zu sehen. Wenn das alles ist, was Du tust, dann bist Du nur ein Träumer und es steckt wenig oder keine Überzeugungskraft dahinter.

Hinter Deiner deutlichen Vorstellung muss der Vorsatz der Verwirklichung stehen, muss der Wille zur greifbaren Erfahrung vorhanden sein.

Und hinter diesem Vorsatz muss ein unbesiegbarer und unverrückbarer *GLAUBE* stehen, das dieses Ding bereits Dir gehört, das es schon zur Verfügung steht und das Du es nur noch in Besitz zu nehmen brauchst.

Lebe bereits gedanklich in dem neuen Haus, bis es in physischer Weise um Dich herum Form gewinnt. Genieße die von Dir gewünschten Dinge auf der mentalen Ebene bereits jetzt.

»Worum immer du bitten wirst, glaube nur, das du es empfangen hast, und es wird dir zuteil werden,« sagte Jesus. (Markus 11:24)

Betrachte die Dinge, die Du Dir wünschst, als wären sie tatsächlich ständig um Dich herum; sieh Dich selbst als Besitzer und Verwender dieser Dinge. Nutze sie in Deiner Vorstellung bereits so, wie Du sie nutzen würdest, wenn sie in Deinem greifbaren Besitz wären. Verweile bei Deinem gedanklichen Bild, bis es klar und deutlich ist. Nimm dann auf der mentalen Ebene Besitz von allen in diesem Bild enthaltenen Dingen. Ergreife gedanklichen Besitz in der vollen Gewissheit, dass die Dinge bereits Dein Eigentum sind. Halte das Bild des mentalen Besitzes. Weiche nicht einen Augenblick von dem Glauben ab, dass es wirklich so ist.

Und denke daran, was in einem früheren Kapitel über die Dankbarkeit gesagt wurde. Sei jetzt schon so dankbar, wie Du zu sein erwartest, wenn das Gewünschte Form angenommen hat. Menschen, die Gott aufrichtig danken für die Dinge, die sie bisher nur in ihrer Vorstellung besitzen, haben wirklichen Glauben. Sie werden reich werden, sie werden die Schöpfung all dessen verursachen, was sie sich wünschen.

Du brauchst nicht ständig zu beten für die Dinge, die Du haben möchtest. Es ist nicht nötig, Gott jeden Tag deswegen neu anzusprechen.

»Gebraucht nicht ständige Wiederholungen, wie dies die Heiden tun,« sagte Jesus seinen Jüngern, »denn euer Vater weiß, dass ihr dieser Dinge bedürft, bevor ihr darum bittet.« (Matthäus 6:8)

Deine Sache ist es, Deine Wünsche nach den Dingen, die ein besseres Leben für Dich bedeuten, intelligent zu formulieren und diese Wünsche einzubetten in ein harmonisches Ganzes und dann diesen gesamten Wunsch der formlosen Substanz einzuprägen. Sie hat die Kraft und den Willen, Dir zu bringen, was Du Dir wünschst.

Du erreichst das nicht, indem Du Sätze wiederholst. Du erreichst es vielmehr, indem Du Deine Vision mit unerschütterlicher *ENTSCHLOSSENHEIT* aufrechterhältst, Dein Ziel zu erreichen, und mit dem festen *GLAUBEN*, dass Du es wirklich bekommst.

Die Antwort auf unsere Gebete hängt nicht nur von der Überzeugung ab, die wir in unsere Worte legen, sondern mit welchem Vertrauen wir unsere tägliche Arbeit tun.

Du machst keinen Eindruck auf das göttliche Gemüt, wenn Du einen besonderen Sabbattag hältst, an dem Du dem göttlichen Gemüt sagst, was Du von ihm möchtest, und es dann für den Rest der Woche vergisst. Du beeindruckst es auch nicht, wenn Du Dir spezielle Zeiten nimmst, zu denen Du in Deine Kammer gehst und betest und dann die Angelegenheit wieder vergisst bis erneut die Stunde des Gebets gekommen ist.

Gesprochene Gebete sind in Ordnung und haben ihre Wirkung, besonders auf Dich selbst, und zwar dadurch, dass sie Deine Vorstellungen klären und Dein Vertrauen stärken. Es sind aber nicht Deine mündlichen Wiederholungen, die Dir das beschaffen, was Du haben möchtest. Um reich zu werden, brauchst Du keine süße Stunde des Gebets, sondern Du musst ohne Unterlass beten. Mit Gebet meine ich, Deine Vorstellungsbilder in Deinem Gemüt zu verankern, um die Schöpfung in materieller Form zu bewirken, und den Glauben, dass Du dies erreichst.

Wenn das gedankliche Bild erst einmal geformt ist, geht es nur noch um die Annahme des Gewünschten. Nachdem Du Dir das Bild gemacht hast, ist es gut, in mündlicher Form den Höchsten in ehrerbietigem Gebet anzusprechen. Ab diesem Augenblick musst Du auf mentaler Ebene annehmen, worum Du gebeten hast. Lebe in dem neuen Haus, trage die schönen Kleider, steuere das Auto, geh auf Reisen und plane vertrauensvoll größere Reisen. Denke und sprich über all die Dinge, um die Du gebeten hast, als wären sie bereits in Deinem Besitz. Stelle Dir die Umgebung und die finanziellen Verhältnisse, die Du Dir wünschst, genau vor und lebe die ganze Zeit in dieser vorgestellten Umgebung und den finanziellen Verhältnissen. Gib aber acht, dass Du dies nicht nur als Träumer tust, indem Du Luftschlösser baust. Halte Dich im Glauben, dass das in Erscheinung tritt, was Du Dir vorstellst, und halte Deine Entschlossenheit aufrecht, die Dinge in Deinen Erfahrungsbereich zu ziehen. Denke daran, dass es Glauben und Entschlusskraft sind, die beim Einsatz der Vorstellungskraft den Unterschied zwischen einem Wissenschaftler und einem Träumer ausmachen. Wenn Du diese Tatsache gelernt hast, beginnt hier der Lernprozess, den Willen richtig einzusetzen.

Merke:

Stelle fest, was Du wirklich willst, und schaffe Dir ein klares mentales Bild davon, wie das von Dir Gewünschte aussehen soll, wenn es zu Dir kommt.

Worum immer Du bitten wirst, glaube nur, dass Du es empfangen hast, und es wird Dir zuteil werden. (Markus 11:24)

Kapitel 9

Wie Du Deinen Willen einsetzt

Wenn Du auf wissenschaftliche Art und Weise reich werden willst, versuche nicht, Deine Willenskraft auf irgend etwas außerhalb von Dir anzuwenden.

Dazu hast Du sowieso kein Recht.

Es ist nicht förderlich, willentlich andere Menschen zu beeinflussen, damit sie tun, was Du möchtest.

Es ist ebenso nicht förderlich, Menschen durch mentale Kraft wie durch physische Kraft zu nötigen. Wenn Menschen durch physische Gewaltanwendung zu etwas gezwungen werden, werden sie zu Sklaven erniedrigt. Wird dies durch mentale Mittel zu erreichen versucht, geschieht das gleiche, nur mit einer anderen Methode. Wird Menschen etwas durch physische Gewalt fortgenommen, so ist das Diebstahl. Wird ihnen durch geistige Kraft etwas weggenommen, ist auch das Diebstahl. Im Prinzip besteht da kein Unterschied.

Du hast kein Recht, Deine Willenskraft auf andere Menschen zu richten, nicht einmal zu deren Besten, denn Du kannst nicht wissen, was ihr Bestes ist.

Die *WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS* erfordert von Dir nicht, dass Du auf irgendeinen Menschen irgendeine Art von Kraft ausübst. Es gibt nicht die geringste Notwendigkeit, das zu tun. Es ist vielmehr so, dass jeder Versuch, den Willen anderer zu beeinflussen, Deine Absichten und Pläne zerschlagen wird.

Du brauchst auch keinen Willen auf Dinge zu richten, damit sie gezwungen sind, zu Dir zu kommen. Das wäre nur ein Versuch, Gott zu zwingen. Das wäre sowohl dumm und überflüssig als auch respektlos.

Du brauchst Gott genauso wenig zu zwingen, Dir gute Dinge zu geben, wie Du Willenskraft aufwenden musst, um die Sonne aufgehen zu lassen.

Du brauchst keine Willenskraft aufzuwenden, um eine unfreundliche Gottheit zu gewinnen oder Dir sture und rebellische Kräfte gefügig zu machen. Die Substanz ist Dir freundlich gesinnt. Sie ist mehr darauf bedacht, dass Deine Wünsche erfüllt werden, als Du darauf eingestellt bist, diese anzunehmen.

Um reich zu werden, brauchst Du Deine Willenskraft nur bei Dir selbst einzusetzen. Wenn Du weißt, was Du zu denken und zu tun hast, dann musst, Du Deine Willenskraft dafür einsetzen, Dich selbst zum rechten Denken und Tun anzuhalten. Es ist der rechtmäßige

»Ich fand noch keinen Grund zur Entmutigung. Wer sich einen starken Willen bewahrt und anezogen hat, zugleich mit einem weiten Geiste, hat günstigere Chancen denn je.«

Friedrich Nietzsche

Einsatz des Willens, das zu bekommen, was Du haben möchtest - Du musst, Deinen Willen einsetzen, um Dich selbst auf dem richtigen Kurs zu halten. Setz Deinen Willen ein, damit Du auf diese bestimmte Art denkst und handelst. Versuche nicht, Deinen Willen, Deine Gedanken oder Dein Gemüt in die Umgebung zu projizieren, um damit Dinge oder Menschen zu beeinflussen.

Bleibe mit Deinen Gedanken zu Hause; dort erreichst Du mehr als irgendwo sonst. Setze Dein Gemüt ein, um eine mentale Vorstellung von dem zu gewinnen, was Du Dir wünschst, und um dieses Bild mit Glauben und Entschlossenheit zu erfüllen. Gebrauche Deinen Willen, um Dein Gemüt in der richtigen Weise arbeiten zu lassen.

Je fester und ausdauernder Dein Glaube und Deine Entschlossenheit sind, um so schneller wirst Du reich werden, weil Du dann nur *POSITIVE* Eindrücke auf die Substanz ausübst und sie nicht durch negative Eindrücke neutralisierst oder unwirksam machst.

So wie ich es sehe, wird das Bild des von Dir mit Glauben und Entschlossenheit gehaltenen Wunsches von der formlosen Substanz aufgenommen und über weite Entfernungen ausgedehnt - durch das gesamte Universum.

Während sich der Eindruck ausdehnt, werden alle nötigen Dinge und Wesen zu seiner Verwirklichung in Bewegung gesetzt.

Du kannst dies dadurch überprüfen, dass Du der formlosen Substanz einen negativen Gedanken eingibst. Zweifel oder Unglauben lassen die Dinge mit der gleichen Sicherheit von Dir wegbewegen, wie Glaube und Entschlossenheit sie zu Dir bringen. Weil dies nicht verstanden wird, erfahren die meisten Menschen, die durch die mentale Wissenschaft reich werden möchten, Misserfolg. Jede Stunde und jeder Augenblick, in denen Du an Zweifel und Furcht denkst, jede Stunde, in der Du Dich sorgst, jede Stunde, in der Dein Gemüt vom Unglauben erfaßt ist, setzt einen Gegenstrom aus dem gesamten Bereich der intelligenten Substanz in Bewegung. Alle Versprechen gehen in Erfüllung für die, die glauben, und nur für sie. Denke daran, wie oft Jesus gerade die Frage des Glaubens hervorgehoben hat. Jetzt kennst Du auch den Grund dafür.

Da der Glaube von höchster Wichtigkeit ist, ist es Deine Pflicht, Deine Gedanken zu überwachen. Und da Dein Glaube in großem Ausmaß durch die Dinge geformt wird, die Du siehst oder über die Du nachdenkst, ist es wichtig, Deine Aufmerksamkeit zu lenken.

Und dabei kannst Du den Willen einsetzen, denn mit Deinem Willen kannst Du bestimmen, worauf Du Deine Aufmerksamkeit richtest.

Wenn Du reich werden willst, darfst Du keine Untersuchung über die Armut anstellen.

Die Dinge treten nicht in Erscheinung dadurch, dass über ihre Gegensätze nachgedacht wird. Gesundheit erreichen wir nicht dadurch, dass wir Krankheiten untersuchen oder darüber nachdenken. Rechtschaffenheit wird nicht dadurch gefördert, dass wir über Sünde nachdenken; und wir können nicht reich werden, indem wir Armut studieren und über Armut nachdenken.

Die Medizin als eine Wissenschaft der Krankheiten hat die Krankheiten vermehrt; Religion als eine Wissenschaft der Sünden hat Sünden gefördert, und Ökonomie als eine Untersuchung über die Armut wird der Welt mehr Unglück und Bedürftigkeit bescheren.

Sprich nicht über Armut, untersuche sie nicht, beschäftige Dich nicht damit. Es ist gleich, welche Gründe sie verursacht haben. Du hast damit nichts zu tun.

Du hast nur mit der Heilung zu tun.

Ich sage nicht, Du solltest hartherzig oder unfreundlich sein und Dich weigern, den Schrei der Not zu hören. Aber Du

darfst nicht versuchen, Armut auf eine der herkömmlichen Arten auszulöschen. Lass die Armut hinter Dir. Lass alles hinter Dir, was damit zu tun hat, und erreiche Dein Ziel.

Werde reich, das ist die beste Art, den Armen zu helfen.

Du kannst die mentale Vorstellung nicht bewahren, die Dich reich machen soll, wenn Du Dein Gemüt mit Bildern von Armut fütterst. Lies weder Bücher noch Zeitungen, die zeitgemäße Berichte über die Armut von Miethausbewohnern, über den Schrecken der Kinderarbeit usw. bringen. Lies einfach gar nichts, was Dein Gemüt mit den trüben Bildern von Armut und Leid füllen könnte.

Du hilfst den Armen nicht ein bisschen dadurch, dass Du über diese Dinge informiert bist. Das weit verbreitete Wissen über die Armut bewirkt leider überhaupt nicht, dass dadurch die Armut geringer wird.

Die Armut wird nicht dadurch beseitigt, dass Du Dein Gemüt mit Bildern von Armut füllst, sondern dadurch, dass die Armen sich Reichtum vorstellen.

Du lässt die Armen in ihrer Misere nicht dadurch allein, dass Du Dich weigerst, Dein Gemüt mit Bildern dieser Misere zu füttern.

Die Armut können wir nicht dadurch loswerden, dass die Zahl der reichen Menschen, die über Armut nachdenken, ansteigt, sondern dass die Zahl der armen Menschen ansteigt, die ihre Entschlossenheit und ihren Glauben darauf richten, reich zu werden.

Die Armen brauchen Inspiration. Durch die Wohlfahrt erhalten sie lediglich einen Laib Brot, der sie in ihrer Armseligkeit am Leben hält, oder eine Ablenkung, die sie für eine oder zwei Stunden ihren Kummer vergessen lässt. Inspiration aber bewirkt, dass sie sich über ihre Misere hinausheben. Wenn Du den Armen helfen willst, dann zeige ihnen, dass sie reich werden können. Beweise es dadurch, dass Du selbst reich wirst.

Die einzige Art und Weise, auf die Armut aus dieser Welt vertrieben wird, ist die, dass eine große und immer weiter steigende Anzahl von Menschen die hier in diesem Buch genannten Gesetze anwendet.

Die Menschen müssen lernen, ihre schöpferische Kraft zum Reichwerden einzusetzen, anstatt Konkurrenzkampf zu betreiben.

Menschen, die durch Konkurrenzkampf reich werden, werfen die Leiter, auf der sie hochgestiegen sind, hinter sich zur Erde und halten damit ihre Mitmenschen unten. Menschen jedoch, die durch schöpferische Tätigkeit reich werden, öffnen einen Weg für Tausende, die ihnen folgen können, und machen ihnen dadurch Mut, diesen Weg ebenfalls zu gehen.

Du bist weder hartherzig noch unfreundlich, wenn Du Dich weigerst, Armut zu bemitleiden, Armut zu sehen, darüber zu lesen, daran zu denken, darüber zu sprechen oder denen zuzuhören, die über Armut sprechen. Setze Deine Willenskraft ein, Deine Gedanken von Armut fernzuhalten, und richte Deine Gedanken mit Glauben und Entschlossenheit auf das, was Du erreichen willst.

Merke:

Du kannst die mentale Vorstellung nicht bewahren, die Dich reich machen soll, wenn Du Dein Gemüt mit Bildern von Armut fütterst.

Menschen, die durch schöpferische Tätigkeit reich werden, öffnen einen Weg für Tausende, die ihnen folgen können, und machen ihnen dadurch Mut, diesen Weg ebenfalls zu gehen.

Kapitel 10

Weiterer Einsatz des Willens

Du kannst kein klares und deutliches Bild von Reichtum verinnerlichen, wenn Du ständig Deine Aufmerksamkeit auf gegensätzliche Bilder richtest - egal ob diese nun äußerlich sind oder nur in Deiner Vorstellung existieren.

Erzähle niemandem von Deinen vergangenen Sorgen finanzieller Art, falls Du welche gehabt hast. Denke nicht einmal daran. Erzähle nicht von der Armut Deiner Eltern oder den Schwierigkeiten Deiner frühen Jahre, denn damit versetzt Du Dich, zumindest für den Augenblick, mental auf die gleiche Ebene wie die Armen und bewirkst, dass sich genau diese Erfahrung in Deine Richtung bewegt.

»Lass die Toten ihre Toten begraben«, sagte Jesus.
(Matthäus 8:22; Lukas 9:60)

Lass die Armut und alles, was mit Armut zu tun hat, hinter Dir.

Lies keine religiösen Bücher, die Dir erzählen wollen, dass die Welt bald zugrunde geht. Lies auch nicht die Schriften von Skandalmachern und pessimistischen Philosophen, die Dir erzählen, dass die Welt zum Teufel geht.

Die Welt geht nicht zum Teufel, sie geht zu Gott.

Das ist ein wunderbarer Vorgang.

Es stimmt schon, dass es eine Menge Dinge in den bestehenden Verhältnissen gibt, die unerfreulich sind. Aber welchen Nutzen hat es, sich damit zu beschäftigen, wo sie doch sicherlich wieder vorbeigehen werden und die Beschäftigung damit nur dazu führt, dass ihr Verschwinden verzögert wird und sie uns statt dessen länger erhalten bleiben. Warum Zeit und Aufmerksamkeit auf Dinge verschwenden, die doch durch das evolutionäre Wachstum verschwinden werden, und Du ihr Verschwinden nur dadurch fördern kannst, dass Du den Dir zugedachten Teil zum evolutionären Wachstum beiträgst?

Ganz gleich, wie schlimm auch die Verhältnisse in einem bestimmten Land, einem Gebiet, einem Ort sein mögen, verschwende Du nicht Deine Zeit und zerstöre Du nicht Deine Möglichkeiten dadurch, dass Du über sie nachdenkst.

Du solltest Dein Interesse darauf lenken, dass die Welt reich wird.

Denke an die Reichtümer, zu denen die Welt kommen wird, anstatt an die Armut, aus der sie herauswächst.

»Sobald einer sagt: „Ich will und ich kann!“ setzt er mehr Kräfte in sich und um sich herum in Bewegung und löst mehr Wirkung aus, als er ahnt.«

E. Towne

Bedenke, dass die einzige Art, in der Du dazu beitragen kannst, dass die Welt reich wird, darin besteht, selbst reich zu werden, und zwar durch einen schöpferischen Vorgang und nicht durch Konkurrenzdenken.

Lenke Deine ganze Aufmerksamkeit auf Reichtum.
Ignoriere Armut.

Wann immer Du an Menschen denkst oder von Menschen sprichst, die arm sind, denke und sprich von ihnen, als wären sie schon dabei, reich zu werden, als wären sie viel eher zu beglückwünschen als zu bedauern. Dann werden sie und die anderen die Inspiration auffangen und nach einem Weg aus dieser Situation suchen.

Wenn ich auch sage, dass Du Deine gesamte Zeit, Dein Gemüt und Deine Gedanken auf Reichtum richten sollst, so schließe nicht daraus, dass Du Dich schäbig oder gemein verhalten solltest.

Wirklich reich zu werden ist das edelste Ziel, das Du haben kannst, denn es schließt alles andere ein.

Auf der Ebene des Wettstreits ist der Kampf nach Reichtum ein gottloses Jagen nach Macht über andere Menschen. Wenn wir aber zu schöpferischem Denken kommen, ändert sich all das.

Alles, was zu Größe und Seelentfaltung, Dienst am Menschen und erhabenen Plänen nur beitragen kann, erreichen wir, indem wir reich werden.

Wenn es Dir an physischer Gesundheit mangelt, wirst Du feststellen, dass eine Voraussetzung zur Wiedererlangung Deiner Gesundheit auch Reichtum ist.

Jene, die sich von finanziellen Sorgen befreit haben und die Mittel besitzen, sorgenfrei und unter hygienischen Bedingungen zu leben, können gesund sein und gesund bleiben.

Moralische und spirituelle Größe ist nur denjenigen möglich, die über dem Konkurrenzkampf des Daseins stehen, und nur diejenigen, die auf schöpferischer Ebene reich werden, sind frei vom herabsetzenden Einfluss des Wettstreits. Wenn Dein Gemüt ein glückliches Zuhause liebt, dann denke daran, dass Liebe am besten unter verfeinerten Verhältnissen, einer hohen Gedankenebene und Freiheit von korrumpierenden Einflüssen gedeiht; und dass diese nur da gefunden werden, wo Reichtum durch die Ausübung von schöpferischen Gedanken erzielt wird, ohne Kampf oder Rivalität.

Ich wiederhole: Du kannst nichts Größeres oder Edleres erstreben, als reich zu werden, und Du musst Deine Aufmerksamkeit auf Deine gedanklichen Bilder des Reichtums gerichtet halten und alles ausschließen, was diese Bilder schwächen oder deren Sicht beeinträchtigen könnte. Du musst lernen, die hinter allen Dingen liegende *WAHRHEIT* zu sehen. Du musst lernen, unter allen scheinbar falschen Verhältnissen das eine große Leben zu erkennen, das größerem Lebensausdruck und vollkommenerem Glück zustrebt.

Einige Menschen bleiben arm, weil sie die Tatsache nicht erkennen, dass Reichtum auch für sie da ist. Diese Menschen lernen am leichtesten dadurch, dass Du ihnen durch Deine eigene Person und durch Dein eigenes Verhalten den Weg zu Wohlstand zeigst.

Andere dagegen sind arm, weil sie, obwohl sie spüren, dass es einen Ausweg gibt, intellektuell zu wenig reif sind, um die erforderliche mentale Anstrengung aufzubringen, diesen Weg zu finden und ihn zu gehen. Für diese Menschen kannst Du am meisten tun, wenn Du ihre Wunschvorstellungen dadurch weckst, dass Du ihnen zeigst, welches Glück aus dem Reichtum erwächst, der auf die richtige Weise erworben wurde.

Wieder andere sind noch arm, weil sie zwar eine gewisse Vorstellung von der *WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS* haben, aber so von Informationen überhäuft wurden und im Irrgarten metaphysischer und okkulten Theorien verloren sind, dass sie nicht wissen, welchen Weg sie beschreiten sollen. Sie erproben eine Mischung vieler Systeme und versagen in allen. Auch für sie ist es das Beste, anhand Deiner eigenen Person und Deiner eigenen Vorgehensweise den Weg gezeigt zu bekommen. Ein Gramm Praxis ist soviel wert wie ein Pfund Theorie.

Das Beste, was Du für die ganze Welt tun kannst, ist, das Beste aus Dir zu machen. Du kannst Gott und den Menschen nicht wirkungsvoller dienen als dadurch, dass Du reich wirst. Das heißt Reichwerden durch die schöpferische Methode und nicht durch Konkurrenzdenken:

Lies dieses Buch jeden Tag, behalte es bei Dir, lerne es auswendig und denke nicht an andere Systeme und Theorien. Tust Du das doch, dann kommen Zweifel auf. Du wirst unsicher und zweifelst, und dann beginnen die Misserfolge.

Nachdem Du Dein Ziel erreicht hast und reich geworden bist, kannst Du so viele andere Systeme untersuchen, wie Du Lust hast. Aber bis Du wirklich all das gewonnen hast, was Du haben möchtest, lies nur Bücher, die die hier genannten Gesetzmäßigkeiten darstellen.

Und lies nur die erfreulichsten Berichte über die Weltnachrichten. Lies nur das, was in Harmonie ist mit den Bildern, die Du in Dir trägst.

Verschiebe auch Deine Untersuchungen über Okkultismus. Befasse Dich nicht mit Theosophie, Spiritismus oder ähnlichen Gebieten. Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass die Toten noch leben und dass sie sich in unserer Nähe aufhalten. Auch wenn das stimmt, lass sie los. Kümmere Dich um Deine eigenen Angelegenheiten.

Wo immer die Geister der Toten sein mögen, sie haben ihre eigene Arbeit zu tun und ihre eigenen Probleme zu lösen, und wir haben nicht das Recht, uns in ihre Dinge einzumischen. Wir können ihnen nicht helfen, und es ist sehr zweifelhaft, dass sie uns helfen können oder dass wir das Recht haben, ihre Zeit zu beanspruchen, falls sie uns Aufmerksamkeit widmen können. Lass die Toten und das jenseitige Leben in Ruhe. Löse Deine eigenen Probleme: Werde reich. Wenn Du Dich in okkulte Dinge einmischst, dann gerätst Du in mentale Gegenströme, die sicherlich Deine Hoffnungen zum Schiffbruch bringen. Dieses und die vorhergehenden Kapitel brachten uns zu der Darlegung folgender Grundtatsachen:

Es gibt einen denkenden Stoff, aus dem alle Dinge gemacht sind, und der in seinem ursprünglichen Zustand die Räume des Universums durchdringt, erfüllt und ausfüllt.

Ein Gedanke, der sich in dieser Substanz befindet, bringt das Ding hervor, das durch den Gedanken geprägt wird.

Die Menschen können Dinge in ihren Gedanken formen, und wenn sie diese Gedanken der formlosen Substanz einprägen, können sie die Entstehung des Dinges, an das sie denken, verursachen.

Um dies zu tun, müssen die Menschen vom Konkurrenzdenken zum schöpferischen Denken gelangen; sie müssen sich ein klares mentales Bild von dem machen, was sie haben möchten, und dieses Bild in ihren Gedanken mit der festen Entschlossenheit verankern, das zu bekommen, was sie haben möchten. Sie müssen den unerschütterlichen Glauben aufbringen, dass sie das bekommen, was sie sich wünschen und ihr Gemüt gegen alles verschließen, was dazu führen könnte, ihre Entschlossenheit zu erschüttern, ihre Vorstellung abzuschwächen oder ihren Glauben zu zerstören.

Und darüber hinaus werden wir jetzt dazu kommen, dass wir auch auf eine ganz bestimmte Art leben und handeln müssen.

Merke:

Die Welt geht nicht zum Teufel, sie geht zu Gott.

Moralische und spirituelle Größe ist nur denjenigen möglich, die über dem Konkurrenzkampf des Daseins stehen, und nur diejenigen, die auf schöpferischer Ebene reich werden, sind frei vom herabsetzenden Einfluss des Wettstreits.

Das Beste, was Du für die ganze Welt tun kannst, ist, das Beste aus Dir zu machen.

Du kannst Gott und den Menschen nicht wirkungsvoller dienen, als dadurch, dass Du reich wirst.

Kapitel 11

Handeln in der bestimmten Art

Gedanken sind die bewegende Macht, die die schöpferische Kraft zum Handeln bringt. Das Denken in einer bestimmten Art wird Dir Reichtum bringen, aber Du darfst Dich nicht auf das Denken alleine verlassen und Deine persönlichen Handlungen außer acht lassen. Das ist der Felsen, an dem viele wissenschaftlich metaphysischen Denker Schiffbruch erleiden sie versagen darin, Denken und persönliches Handeln in Einklang zu bringen.

Wir haben bis heute noch nicht die Entwicklungsstufe erreicht oder sehen nicht einmal die Möglichkeit dieser Stufe, von der wir direkt aus der formlosen Substanz erschaffen können, ohne dass natürliche Prozesse oder menschliche Arbeit mitwirken. Wir müssen nicht nur denken, sondern unser persönliches Handeln muss unser Denken ergänzen.

Durch Dein Denken kannst Du bewirken, . dass sich das Gold im Herzen des Berges auf Dich zu bewegt. Aber es wird sich nicht selbst fördern, säubern, in Geldmünzen formen und dann die Straßen entlang rollen, um seinen Weg in Deine Taschen zu finden.

Unter der zwingenden Kraft des höchsten Bewusstseins werden die Dinge des Menschen so geleitet, dass jemand dazu geführt wird, das Gold für Dich zu fördern. Es wird die Aufgabe von anderen Menschen sein, dafür zu sorgen, dass Dir das Gold gebracht wird, aber Du musst schon selbst die Dinge in die Hand nehmen, damit Du es auch empfangen kannst, wenn es zu Dir kommt. Deine Gedanken verursachen, dass Menschen und Dinge zusammenwirken, Dir das zu bringen, was Du haben möchtest. Aber Dein persönliches Handeln muss auch so sein, dass Du rechtmäßiger weise in Empfang nehmen kannst, was Du Dir wünschst, wenn es auf Dich zukommt: Du darfst es weder als Almosen annehmen noch es stehlen. Du musst allen Menschen einen höheren Nutzwert geben, als sie Dir an Geldwert geben.

Der wissenschaftliche Einsatz des Denkens besteht darin, eine klare und definitive Vorstellung von dem zu bilden, was Du Dir wünschst, mit Entschlossenheit das Bild des Gewünschten festzuhalten und in dankbarem Glauben zu erkennen, dass Du das wirklich bekommst, was Du Dir wünschst.

»Der Mensch vermag jede Kraft des Universums an sich zu ziehen und zu lenken, indem er sich zum geeigneten Kanal macht, Verbindung mit ihr herstellt und die Voraussetzungen dafür schafft, dass die Natur dieser Kraft sie zwingt, durch ihn hindurch zu fließen«

Verfasser unbekannt

Versuche nicht, Deine Gedanken auf mysteriöse oder okkulte Weise zu lenken mit der Vorstellung, sie nach außen zu richten und etwas zu beeinflussen. Damit verschwendest Du nur Deine Energie und schwächst Deine Kraft des klaren Denkens. In den vorherigen Kapiteln ist ausführlich beschrieben, wie wir denken müssen, um reich zu werden. Dein Glaube und Deine Entschlossenheit prägen der formlosen Substanz Deine Wunschvorstellung positiv ein, denn sie hat *DEN GLEICHEN WUNSCH NACH MEHR LEBENSAUSDRUCK WIE DU*; und dieses Bild, das sie aufnimmt, setzt alle schöpferischen Kräfte *IN UND DURCH IHRE GESETZMÄSSIGEN KANÄLE* in Tätigkeit und zwar genau in Deine Richtung.

Es ist nicht Deine Aufgabe, den schöpferischen Vorgang zu leiten oder zu überwachen. Alles, was Du dazu beizutragen hast, ist, Deine Vorstellung aufrechtzuerhalten, an Deiner Entschlossenheit festzuhalten und Glauben und Dankbarkeit zu bewahren.

Aber Du musst in einer bestimmten Art tätig werden, so dass Du das, was Dir zusteht, annehmen kannst, wenn es auf Dich zukommt; so dass Du die Dinge, die Du in Deiner Vorstellung schon besitzt, auf ihren richtigen Platz stellen kannst, sobald sie eintreffen.

Die Richtigkeit dieser Wahrheit lässt sich leicht beweisen. Wenn Dinge Dich erreichen, dann befinden sie sich in den Händen anderer Menschen, die dafür einen Gegenwert haben wollen.

Du kannst jedoch nur das bekommen, was Dir zusteht, wenn Du anderen Menschen gibst, was ihnen zusteht.

Deine Brieftasche wird nicht in eine Glücksbrieftasche verwandelt, die ständig mit Geld gefüllt bleibt, ohne Mühe von Deiner Seite.

Dies ist der kritische Punkt in der *WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS*. Genau hier müssen Denken und persönliches Tun in Einklang gebracht werden. Es gibt sehr viele Menschen die, bewusst oder unbewusst, die schöpferischen Kräfte durch die Stärke und die Ausdauer ihrer Wunschvorstellung in Tätigkeit setzen, dann aber arm bleiben, weil sie nicht die Vorkehrungen treffen, um das Gewünschte in Empfang zu nehmen, wenn es bei ihnen eintrifft.

Durch Gedankenkraft kommt das, was Du Dir wünschst, auf Dich zu. Durch Handeln nimmst Du es in Empfang.

Wie immer Dein Tun auch aussehen mag, es ist offensichtlich, dass Du *JETZT* handeln musst. Du kannst nicht in der Vergangenheit handeln. Es ist notwendig zur Klärung Deiner mentalen Vorstellung, dass Du die Vergangenheit aus Deinem Gemüt entlässt. Du kannst auch nicht in der Zukunft handeln, denn die Zukunft ist noch nicht hier. Du kannst auch nicht sagen, wie Du Dich bei einer zukünftigen Gelegenheit verhalten wirst, bis diese Gelegenheit gekommen ist.

Nur weil Du jetzt nicht die richtige Arbeit hast oder in der richtigen Umgebung lebst, denke nicht, dass Du Dein Tun und Handeln verschieben musst, bis Du die richtige Arbeit hast oder in der richtigen Umgebung lebst. Verbringe Deine Zeit jetzt auch nicht damit zu überlegen, wie Du eventuelle zukünftige Schwierigkeiten handhaben willst. Vertraue auf Deine Fähigkeiten, mit allen Notfällen fertig zu werden, sollten sie eintreffen.

Wenn Du in der Gegenwart handelst, aber mit Deinen Gedanken schon in der Zukunft bist, dann haben Deine jetzigen Handlungen nicht Deine gesamte Aufmerksamkeit und können nicht effektiv sein.

Lenke Deine ganze Aufmerksamkeit auf das, was Du jetzt gerade tust.

Übergib nicht Deine schöpferischen Impulse der Originalsubstanz und setze Dich dann hin, um auf Ergebnisse zu warten. Falls Du das tust, wirst Du sie nie erreichen. Handle jetzt. Es gibt niemals eine andere Zeit als das Jetzt, und es wird auch nie eine andere Zeit geben als das Heute. Wenn Du überhaupt jemals damit beginnen willst, das in Empfang zu nehmen, was Du Dir wünschst, dann musst Du jetzt beginnen.

Und sehr wahrscheinlich muss Deine Tätigkeit, wie immer sie sein mag, in Deinem jetzigen Geschäft oder in Deiner jetzigen Arbeitsstelle beginnen sowie mit den Menschen und Dingen in Deiner augenblicklichen Umgebung.

Du kannst nicht da tätig werden, wo Du gar nicht bist. Du kannst nicht da tätig sein, wo Du einmal gewesen bist, und Du kannst auch nicht da handeln, wo Du einmal hingehen wirst. Du kannst nur da tätig sein, wo Du gerade bist.

Halte Dich nicht mit der Überlegung auf, ob Du Deine Arbeit gestern gut oder schlecht getan hast. Mache heute Deine Arbeit gut.

Versuche nicht schon heute, die Arbeit von morgen zu erledigen: Dazu wird morgen genügend Zeit sein.

Versuche nicht, durch okkulte Mittel auf Menschen oder Dinge einzuwirken.

Warte nicht ab, dass sich die Umgebung ändert, bevor Du tätig wirst. Führe durch Dein Handeln eine Veränderung der Umgebung herbei. Du kannst auf die Umgebung, in der Du Dich gerade befindest, so einwirken, dass Du selbst in eine bessere Umgebung versetzt wirst.

Halte mit Glauben und Entschlossenheit an dem Bild fest, Dich in einer besseren Umgebung zu sehen, aber wirke auf Deine augenblickliche Umgebung mit Deinem ganzen Herzen, mit Deiner ganzen Kraft und mit all Deinem Verstand.

Verbringe Deine Zeit nicht mit Tagträumen, baue Dir keine Luftschlösser. Halte an dem einen Bild des von Dir Gewünschten fest und handle *JETZT*.

Suche nicht angestrengt nach neuen Aufgaben oder fremden, ungewöhnlichen oder herausragenden Dingen, die Du als ersten Schritt in Richtung Reichtum tun kannst. Es ist wahrscheinlich so, dass Du, zumindest für einige Zeit, weiter die Arbeit tust, die Du auch in der Vergangenheit getan hast. Du solltest aber jetzt damit beginnen, diese Arbeiten auf die bestimmte Art zu tun, die Dich sicherlich reich machen wird.

Wenn Du in einem Beruf tätig bist und meinst, er wäre nicht der richtige für Dich, dann warte nicht darauf, dass Du den richtigen Beruf bekommst, bevor Du zu handeln beginnst. Sei weder entmutigt noch setze Dich hin und lamentiere, weil Du am falschen Platz bist. Es ist noch nie jemand so am falschen Platz gewesen, dass er nicht seinen richtigen Platz hätte finden können, und es hat auch noch nie jemand eine derart falsche Arbeit getan, dass er nicht die richtige Arbeit hätte finden können.

Halte fest an Deiner Vorstellung und sieh Dich selbst im richtigen Beruf - mit der Entschlossenheit, Dein Ziel zu erreichen, und mit dem Glauben, dass Du dabei bist, es zu schaffen. Aber *HANDLE* da; wo Du gerade bist. Nutze Deine augenblickliche Stellung dazu, eine bessere zu erreichen, und nutze Deine augenblickliche Umgebung

dazu; eine bessere zu finden. Wenn Du Dich mit Glauben und Entschlossenheit in der richtigen Aufgabe siehst, dann bewirkst Du damit, dass sich die richtige Aufgabe auf Dich zu bewegt. Und wenn Du Dich in der bestimmten Art verhältst, dann wirst Du Dich auf diese Aufgabe zu bewegen.

Wenn Du angestellt bist oder Lohn empfängst und meinst, dass Du Dich verändern solltest, damit Du Dein Gewünschtes erhältst, dann projiziere nicht Deine Gedanken in den Raum und verlasse Dich darauf, dass Du eine andere Arbeit bekommst. Damit hast Du wahrscheinlich keinen Erfolg. Du wirst aber sicher die gewünschte Stelle bekommen, wenn Du Dich bereits in der neuen Stelle siehst, bei dieser Vorstellung verweilst und mit Glauben und Entschlossenheit Deine jetzige Stellung ausfüllst.

Deine Vorstellungskraft und Dein Glauben setzen die schöpferischen Kräfte in Bewegung, damit Dein Wunsch erfüllt wird, und Dein Handeln bewirkt, dass die Kräfte in Deiner eigenen Umgebung Dich auf Dein gewünschtes Ziel zuführen.

Wir schließen dieses Kapitel, indem wir unseren bisherigen Lehrsätzen einen neuen hinzufügen:

Es gibt einen denkenden Stoff; aus dem alle Dinge gemacht sind, und der in seinem ursprünglichen Zustand die Räume des Universums durchdringt, erfüllt und ausfüllt.

Ein Gedanke, der sich in dieser Substanz befindet, bringt das Ding hervor, das durch den Gedanken geprägt wird.

Die Menschen können Dinge in ihren Gedanken formen, und wenn sie diese Gedanken der formlosen Substanz einprägen, können sie die Entstehung des Dinges, an das sie denken, verursachen.

Um dies zu tun, müssen die Menschen vom Konkurrenzdenken zum schöpferischen Denken gelangen; sie müssen sich ein klares mentales Bild von dem machen, was sie haben möchten, und dieses Bild in ihren Gedanken mit der festen Entschlossenheit verankern, das zu bekommen, was sie haben möchten. Sie müssen den unerschütterlichen Glauben aufbringen, dass sie das bekommen, was sie sich wünschen und ihr Gemüt gegen alles verschließen, was dazu führen könnte, ihre Entschlossenheit zu erschüttern, ihre Vorstellung abzuschwächen oder ihren Glauben zu zerstören.

Damit wir das Gewünschte erhalten können, wenn es auf uns zukommt, müssen wir jetzt auf Menschen und Dinge in unserer' augenblicklichen Umgebung einwirken.

Merke:

Lenke Deine ganze Aufmerksamkeit auf das, was Du gerade tust.

Handle jetzt. Es gibt niemals eine andere Zeit als das Jetzt, und es wird auch nie eine andere Zeit geben als das Heute.

Wenn Du überhaupt jemals damit beginnen willst, das in Empfang zu nehmen, was Du Dir wünschst, dann musst Du jetzt beginnen.

Warte nicht ab, dass sich die Umgebung ändert, bevor Du tätig wirst. Führe durch Dein Handeln eine Veränderung der Umgebung herbei.

Handle da, wo Du gerade bist. Nutze Dein augenblickliche Stellung dazu, eine bessere zu erreichen, und nutze Deine augenblickliche Umgebung dazu, eine bessere zu finden.

Kapitel 12

Wirkungsvolles Handeln

Du musst Deine Gedanken in der Weise einsetzen, die in den vorigen Kapiteln beschrieben wurde. Dann musst Du damit beginnen, an Deinem Platz das zu tun, wozu Du fähig bist, und Du musst ALLES tun, was Du kannst.

Du kannst nur voranschreiten, indem Du größer bist als Dein augenblicklicher Platz. Jedoch sind Menschen nicht größer als ihr momentaner Platz, wenn sie irgendeine Arbeit ungetan lassen, die zu diesem Platz gehört.

Die Welt wird nur durch die vorangebracht, die ihren gegenwärtigen Platz mehr als ausfüllen.

Wenn niemand den eigenen Platz ganz ausfüllt, dann müsste eine Rückwärtsbewegung auf allen Gebieten einsetzen. Diejenigen, die ihren jetzigen Platz nicht ganz ausfüllen, sind für die Gesellschaft, die Regierung, den Handel und die Industrie nutzloser Ballast. Sie müssen von anderen mit großen Kosten mitgetragen werden. Der Fortschritt der Welt wird nur durch diejenigen aufgehalten, die den Platz, den sie innehaben, nicht ganz ausfüllen. Sie gehören einem vergangenen Zeitalter und einer niedrigeren Lebensform an und gehen rückwärts. Keine Gesellschaft könnte sich weiterentwickeln, wenn die Menschen die ihnen bestimmten Plätze nicht ausfüllen würden. Die soziale Evolution wird bestimmt durch die physische und mentale Evolution. In der Tierwelt wird die Evolution durch ein Übermaß an Leben verursacht.

Wenn ein Organismus mehr Leben besitzt, als er auf seiner eigenen Ebene zum Ausdruck bringen kann, dann entwickelt er die Organe einer höheren Ebene, und eine neue Gattung ist geboren.

Es hätte nie neue Gattungen gegeben ohne Organismen, die ihren Platz mehr als ausgefüllt hätten. Das Gesetz gilt auch für Dich. Dein Reichwerden hängt davon ab, dass Du diese Lehrsätze auf Deine eigenen Angelegenheiten anwendest.

Jeder Tag ist entweder ein erfolgreicher Tag oder ein Tag des Misserfolgs, und es sind die erfolgreichen Tage, die Dir das beschaffen, was Du Dir wünschst. Wenn jeder Tag ein misslungener Tag, ist, kannst Du niemals reich werden. Wenn aber jeder Tag erfolgreich ist, dann kannst Du nicht anders als reich werden.

*»Vertraue Dir selbst!
Jedes Herz schlägt
höher bei diesem Ruf.
Fülle den Platz aus,
den die Vorsehung,
die innere Führung
Dir zugesehen hat
mitsamt den
Zeitgenossen, Bezie-
hungen und
Umständen, die Dich
umgeben! Alle
großen Menschen
haben das getan, ha-
ben sich im gläubigen
Vertrauen dem inne-
ren Genius anheim
gegeben - im
Gewissen, dass das
unbedingt
Zuverlässige im
Grunde ihres
Herzens ruht und ihr
Wesen wie ihr
Schicksal beherrscht.
Der Mensch ist
immer dann froh, frei
und groß, wenn er
Hirn, Herz und Hand
an ein Werk hingibt
und sich in ihm
verwirklicht.«*

Ralph
Emerson

Waldo

Wenn es etwas gibt, das heute getan werden kann, und Du tust es nicht, dann ist dieser Tag verloren, was diese Sache betrifft. Die Konsequenzen können viel verhängnisvoller sein, als Du Dir vorstellst. Du kannst das Ergebnis der geringfügigsten Tätigkeiten nicht voraussehen. Du kennst das Wirken all der Kräfte nicht, die sich für Dich in Bewegung gesetzt haben. Es mag viel davon abhängen, dass Du eine einfache Tätigkeit ausübst. Es kann genau jenes sein, wodurch Dir die Tür zu viel größeren Möglichkeiten aufgetan wird. Du kannst niemals all die Verbindungen erkennen, die die höchste Intelligenz in der Welt der Dinge und menschlichen Beziehungen für Dich arrangiert. Deine Nichtbeachtung oder Dein Versagen, eine ganz kleine Sache zu tun, kann bewirken, dass die Erfüllung Deiner Wünsche lange hinausgezögert wird.

Tue jeden Tag *ALLES*, was an diesem Tag getan werden kann.

Es gibt jedoch eine nähere Bestimmung zu dieser Aussage, die Du berücksichtigen musst.

Du sollst Dich weder überarbeiten noch sollst Du Dich blind auf Deine Arbeit stürzen, um so viel wie möglich in der kürzest möglichen Zeit zu tun.

Versuche nicht, die Arbeit von morgen schon heute zu tun, auch nicht, die Arbeit einer Woche an einem Tag zu erledigen. Es ist nicht die Anzahl der Dinge, die Du erledigst, sondern die *QUALITÄT* hinter jeder einzelnen Handlung, die zählt.

Jede Handlung ist für sich selbst gesehen ein Erfolg oder ein Fehlschlag.

Jede Tätigkeit ist für sich selbst betrachtet entweder wirkungsvoll oder wirkungslos.

Jede Tätigkeit, die schlecht durchgeführt wurde, ist ein Fehlschlag, und wenn Du Dein Leben damit zubringst; Arbeiten schlecht zu erledigen, dann wird Dein gesamtes Leben ein Reifall sein.

Es wird um so schlimmer für Dich, je uneffektiver Deine Arbeit ist.

Andererseits ist jede gut durchgeführte Arbeit ein Erfolg in sich selbst, und wenn jede Arbeit, die Du tust, gut getan ist, dann *MUSS* Dein ganzes Leben ein Erfolg sein.

Die Ursache von Versagen liegt darin, dass zu viele Dinge auf unwirksame Art und nicht genügend Dinge auf wirkungsvolle Weise getan werden.

Die Aussage wird Dir einleuchten; dass Du reich werden musst, wenn Du keine uneffektiven Arbeiten, sondern eine ausreichende Anzahl von Arbeiten effektiv ausführst. Wenn es Dir also möglich ist, jede Arbeit rationell und wirkungsvoll zu erledigen, dann erkennst Du wiederum, dass der Erwerb von Reichtum auf eine exakte Wissenschaft zurückgeführt werden kann - wie zum Beispiel die Mathematik.

Somit hängt alles von der Frage ab, ob Du jede einzelne Arbeit so ausführen kannst, dass sie ein Erfolg in sich selbst ist. Und dazu bist Du durchaus in der Lage.

Du kannst jede einzelne Aufgabe erfolgreich ausführen, denn alle Kräfte arbeiten mit Dir, und diese Kräfte können nicht versagen.

Die Kraft steht Dir zur Verfügung. Um also jede Aufgabe wirksam zu lösen, brauchst Du diese Kraft nur für sie einzusetzen.

Jede Tätigkeit wird entweder gut ausgeführt oder nicht. Wenn Du aber jede Aufgabe gut durchführst, dann bist Du in der bestimmten Art tätig, die Dich reich macht.

Jede Tätigkeit kann auf die bestmögliche Weise ausgeführt werden, wenn Du Deine Aufmerksamkeit auf sie gerichtet hältst, während Du sie verrichtest, und wenn Du Deinen *GLAUBEN* und Deine *ENTSCHLOSSENHEIT* darauf lenkst.

An diesem Punkt versagen die Menschen; die die mentale Kraft von persönlichem Tun trennen. Sie setzen zwar die Kraft der Gedanken an einem Ort und zu einer Zeit ein, handeln dann aber an einem anderen Ort und zu einer anderen Zeit. Damit ist ihr Tun in sich selbst erfolglos. Zu vieles davon ist unbrauchbar. Wenn jedoch die gesamte Energie in jede Tätigkeit fließt, ganz gleich, wie gewöhnlich sie scheinen mag, dann ist jede Tätigkeit in sich selbst erfolgreich. Und so wie es in der Natur der Dinge liegt, dass jeder Erfolg den Weg zu neuen Erfolgen öffnet, so wird das Voranschreiten auf das von Dir Gewünschte hin und das Entgegenkommen desselben immer schneller werden.

Denke daran, dass jede erfolgreiche Tätigkeit den Erfolg steigert. Da der Wunsch nach mehr Lebensausdruck allen Dingen eigen ist, kommen mehr Dinge einfach auf die Menschen zu, wenn sie beginnen,

sich auf das größere Leben zu bewegen. So wird die Wirkungsweise ihrer Wünsche um ein Vielfaches verbessert.

Erledige jeden Tag alles, was Du erledigen kannst, und führe jede Aufgabe auf wirkungsvolle Weise durch.

Wenn ich sage, dass Du Deine Wunschbilder auch während der einfachsten Tätigkeit aufrechterhalten sollst, dann meine ich damit nicht, dass es erforderlich ist, das Wunschbild zu allen Zeiten mit allen Details zu sehen. In Deiner Freizeit sollte es Deine Aufgabe sein, Deine Vorstellungskraft auf die Einzelheiten Deines Wunschbildes zu lenken und es gefühlsmäßig zu beleben, bis es ganz fest in Deinem Gedächtnis verankert ist.

Wenn Du schnelle Ergebnisse haben möchtest, dann verbringe praktisch Deine ganze Zeit mit dieser Übung.

Durch ständige Betrachtung kannst Du das Bild dessen, was Du Dir wünschst, selbst bis zum kleinsten Detail, so fest Deinem Gedächtnis einprägen und so vollständig auf das Gemüt der formlosen Substanz übertragen, dass Du Dich während Deiner Arbeitszeit nur mental auf das Bild beziehen musst, um Deinen Glauben und Deine Entschlossenheit anzuregen und damit Deine besten Bestrebungen hervorzubringen. Male Dir die Erfüllung Deiner Wünsche so lebendig während Deiner Freizeit aus, bis Dein Bewusstsein so voll damit ist, dass Du sofortigen Zugriff dazu hast. Du wirst dann so begeistert von seinen leuchtenden Versprechungen sein, dass der leiseste Gedanke daran die größten Energien Deines gesamten Wesens hervorbringt.

Lass uns unsere Lehrsätze wiederholen und die letzte Aussage ein wenig verändern, damit sie auch den Punkt einschließt, den wir gerade erreicht haben.

Es gibt einen denkenden Stoff; aus dem alle Dinge gemacht sind, und der in seinem ursprünglichen Zustand die Räume des Universums durchdringt, erfüllt und ausfüllt.

Ein Gedanke, der sich in dieser Substanz befindet, bringt das Ding hervor, das durch den Gedanken geprägt wird.

Die Menschen können Dinge in ihren Gedanken formen, und wenn sie diese Gedanken der formlosen Substanz einprägen, können sie die Entstehung des Dinges, an das sie denken, verursachen.

Um dies zu erreichen, müssen die Menschen vom Konkurrenzdenken zum schöpferischen Denken gelangen. Sie müssen sich ein klares mentales Bild von dem machen, was sie haben möchten, und mit Glauben und Entschlossenheit jeden Tag alles tun, was sie tun können, und dabei jede einzelne Tätigkeit in effektiver Weise ausführen.

Merke:

Die Welt wird nur durch die vorangebracht, die ihren gegenwärtigen Platz mehr als ausfüllen.

Tue jeden Tag alles, was an diesem Tag getan werden kann.

Es ist nicht die Anzahl der Dinge, die Du erledigst, sondern die QUALITÄT hinter jeder einzelnen Handlung, die zählt.

*Jede gut durchgeführte Arbeit ist ein Erfolg in sich selbst.
Und wenn jede Arbeit, die Du tust, gut getan ist, dann muss
Dein ganzes Leben ein Erfolg sein, dann bist Du in der
bestimmten Art tätig, die reich macht.*

Kapitel 13

Wie du die richtige Aufgabe findest

Wenn Du auf einem bestimmten Gebiet erfolgreich sein willst, ist dies zunächst abhängig davon, dass Du die für diesen Bereich erforderlichen Fähigkeiten gut entwickelt hast. Niemand kann als Musiklehrer erfolgreich sein, wenn er keine guten musischen Anlagen besitzt. Ohne gut entwickelte handwerkliche Fähigkeiten kann auch niemand großen Erfolg auf einem handwerklichen Gebiet erringen, und ohne Feingefühl und kaufmännische Eigenschaften kann auch niemand im Handel Erfolg haben. Um in einer bestimmten Branche reich zu werden, reicht es aber durchaus nicht, dass Du die für diese Branche erforderlichen Kenntnisse besitzt. Es gibt Musiker, die bemerkenswertes Talent besitzen und doch arm bleiben; es gibt Schmiede, Schreiner usw., die hervorragende handwerkliche Fähigkeiten besitzen, aber nicht reich werden, und es gibt Kaufleute, die gut mit Menschen umgehen können und trotzdem versagen. Die verschiedenen Fähigkeiten sind Werkzeuge. Es ist von größter Wichtigkeit, die richtigen Werkzeuge zu besitzen. Es ist aber von gleicher Bedeutung, diese Werkzeuge auch in der richtigen Weise einzusetzen. Da kann jemand eine scharfe Säge, ein Winkelmaß und einen guten Hobel usw. haben und damit ein gefälliges Möbelstück herstellen, während jemand anderes, der mit denselben Werkzeugen ein ähnliches Möbelstück herstellen will; versagt - weil das Wissen fehlt, wie die guten Werkzeuge in erfolgreicher Weise einzusetzen sind. Die verschiedenen Fähigkeiten Deines Gemüts sind die Werkzeuge, mit denen Du die Arbeit ausführen musst, die Dich reich machen soll. Es wird Dir leichter fallen, reich zu werden, wenn Du eine Arbeit ausübst oder in einer Branche tätig bist, für die Du die passenden Voraussetzungen mitbringst. Allgemein gesprochen bedeutet dies, dass Du die besten Leistungen auf dem Gebiet erbringst, für das Du am besten mit Talenten ausgestattet bist. Aber für diese Feststellung gibt es Einschränkungen. Wir sollten nicht annehmen, dass wir in unserem Beruf durch unsere angeborenen Neigungen unwiderruflich festgelegt sind.

*„Eile ist Sorge in
Aktion. Wer
Glauben hat, wird
nie in Hast und
Eile sein.«*

J. Sig Paulson

Du kannst auf JEDEM Gebiet reich werden. Wenn Du dafür bisher nicht die richtigen Fähigkeiten hattest, dann kannst Du sie entwickeln. Das bedeutet lediglich, dass Du die erforderlichen Werkzeuge eben entwickeln musst, anstatt Dich auf den Einsatz der Werkzeuge zu beschränken, mit denen Du geboren wurdest. Es ist sicherlich *LEICHTER* für Dich, in einem Beruf erfolgreich zu sein, für den Du bereits gut ausgebildete Fähigkeiten besitzt. Aber Du *KANNST* in jedem Beruf erfolgreich sein, denn Du kannst alle elementaren Fähigkeiten entfalten; und es gibt keine Talente, die Du nicht wenigstens als Anlage in Dir hast.

Du kannst am leichtesten reich werden - was Deinen Einsatz betrifft -, wenn Du die Arbeit tust, für die Du am besten geeignet bist. Doch Du wirst auf erfreuliche Weise reich werden, wenn Du die Arbeit tust, die Du am liebsten tun *MÖCHTEST*.

Du lebst erst wirklich, wenn Du das tust, was Du tun möchtest. Es gibt keine wirkliche Befriedigung im Leben, wenn wir gezwungen sind, ständig Dinge zu tun, die wir nicht wirklich tun möchten, und nicht tun können, was wir uns wünschen. Es ist aber sicher, dass Du das tun kannst, was Du tun möchtest. Der Wunsch danach ist schon der Beweis dafür, dass Du in Dir die Kraft hast, die es tun kann.

Wünschen ist eine Manifestation der Kraft.

Der Wunsch, Musik zu spielen, ist bereits die Fähigkeit, die die Musik spielen kann und nach Ausdruck und Verwirklichung verlangt. Der Wunsch, mechanische Geräte zu erfinden, ist das mechanische Talent, das Ausdruck und Verwirklichung sucht.

Wo es weder entwickelte noch unentwickelte Fähigkeiten gibt, etwas zu tun, da ist auch der Wunsch danach nicht vorhanden. Wo es aber einen starken Wunsch gibt, etwas zu tun, ist dies der Beweis dafür, dass auch die Fähigkeiten dazu in starkem Maße vorhanden sind und nur darauf warten, in der richtigen Art und Weise ausgebildet und eingesetzt zu werden.

Wenn alle anderen Voraussetzungen gleich sind, dann ist es am günstigsten, einen Beruf zu wählen, für den Du die bestentwickelten Talente mitbringst. Wenn Du aber den starken Wunsch verspürst, auf einem ganz bestimmten Gebiet tätig zu sein, dann solltest Du Dir diese Arbeit als das Endziel auswählen, das Du anstrebst.

Du kannst tun, was Du tun möchtest, und es ist Dein Recht und auch Dein Vorzug, dass Du das Geschäft führen oder den Beruf ausüben kannst, das oder der Dir am meisten liegt und Dir Freude macht.

Du bist nicht verpflichtet, etwas zu tun, was Du nicht tun möchtest, und Du solltest es auch nicht tun, es sei denn, Du siehst es als Möglichkeit, Dich zu Deiner gewünschten Tätigkeit zu bringen. Wenn Du in der Vergangenheit Fehler gemacht hast und Du deswegen jetzt eine ungeliebte Arbeit ausführst oder Dich in einer unfreundlichen Umgebung aufhältst, dann magst Du für eine Weile verpflichtet sein, dabei zu bleiben. Diese Tätigkeit kannst Du aber für Dich durch die Erkenntnis erfreulich gestalten, dass Dich die Erfüllung Deiner jetzigen Aufgabe Deiner Wunscharbeit näher bringt.

Wenn Du das Gefühl hast, nicht im richtigen Beruf tätig zu sein, dann handle nicht voreilig und unüberlegt, um einen anderen Beruf ausüben zu können. Im allgemeinen ist es die beste Art, durch Wachstum in eine neue Aufgabe oder neue Umgebung zu wechseln.

Hab keine Angst vor plötzlichen oder radikalen Veränderungen, wenn sich die Gelegenheit bietet und Du nach sorgfältiger Überlegung das Gefühl hast, vor der richtigen Gelegenheit zu stehen. Nimm aber niemals plötzliche oder radikale Veränderungen vor, wenn Du auch nur den leisesten Zweifel an der Richtigkeit Deines Vorgehens hast.

Auf der schöpferischen Ebene gibt es niemals Anlass zur Eile noch Mangel an Gelegenheiten.

Wenn Du das Konkurrenzdenken hinter Dir lässt, wirst Du verstehen, dass es niemals Grund gibt, übereilt zu handeln. Niemand wird Dir bei dem zuvorkommen, was Du tun willst, denn es gibt genug Möglichkeiten für alle. Wenn ein Platz besetzt ist, dann wird ein weiterer, besserer Dir innerhalb kurzer Zeit offen stehen. Es ist genug Zeit da. Wenn Du im Zweifel bist, warte. Kehre wieder zur Kontemplation Deiner Wunschvorstellung zurück und lass Deinen Glauben und Deine Entschlossenheit wachsen, und vor allem entwickle in Zeiten des Zweifels und der Unentschlossenheit Deine Dankbarkeit.

Wenn Du nur einen oder zwei Tage lang mit der Betrachtung des von Dir angestrebten Wunschbildes verbringen und dabei ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit dafür entwickeln kannst, dass Du das Gewünschte schon erhalten hast, dann bringt Dich das in eine solch enge

Beziehung zum Höchsten, dass Du keine Fehler machen wirst, wenn Du schließlich handelst.

Es gibt ein Bewusstsein, das alles weiß, was zu wissen ist. Wenn Du tiefe Dankbarkeit empfindest, kannst Du mit diesem Bewusstsein durch Glauben und Entschlossenheit in Einklang kommen und im Leben voranschreiten. Fehler entstehen dadurch, dass wir zu schnell handeln, in Furcht oder Zweifel handeln, oder wenn wir die rechten Beweggründe vergessen, nämlich: mehr Leben für alle und nicht weniger Leben für irgendwen.

Wenn Du Dich auf diese bestimmte Art verhältst, dann werden sich Dir immer mehr Gelegenheiten bieten. Dazu wirst Du in Deinem Glauben und Deiner Entschlossenheit fest verankert und mit dem einen Bewusstsein durch tiefe Dankbarkeit in enger Berührung bleiben müssen.

Tue jeden Tag alles, zu dem Du fähig bist - in der bestmöglichen Art und Weise, aber tue es ohne Hast, Sorge oder Furcht. Gehe so schnell Du kannst, aber ohne Eile.

Denke daran, dass Du in dem Augenblick aufhörst, schöpferisch tätig zu sein und wieder in Konkurrenzdenken verfallst, wenn Du zu eilen beginnst. Du fällst dann wieder auf die alte Entwicklungsstufe zurück.

Halte ein, wann immer Du Dich in Eile befindest. Richte Deine Aufmerksamkeit auf das geistige Bild dessen, was Du Dir wünschst, und beginne zu danken, dass Du es erhältst. Diese Übung der Dankbarkeit versagt niemals. Sie erneuert Deinen Glauben und Deine Entschlossenheit.

Merke:

Auf der schöpferischen Ebene gibt es niemals Anlass zur Eile, noch Mangel an Gelegenheiten.

Fehler entstehen dadurch, dass wir zu schnell handeln, in Furcht oder Zweifel handeln, oder wenn wir die rechten Motive vergessen, nämlich: mehr Leben für alle und nicht weniger Leben für irgendwen.

Halte ein, wann immer Du Dich in Eile befindest.

Kapitel 14

Den Gedanken von Wachstum vermitteln

Ob Du nun Deinen Beruf wechselst oder nicht, Deine augenblicklichen Handlungen müssen sich auf die Arbeit beziehen, die Du gerade ausführst.

Du kannst die von Dir gewünschte Aufgabe finden, indem Du die Arbeit, die Du gerade ausübst, konstruktiv nutzt, das heißt, indem Du Deine tägliche Arbeit auf eine ganz bestimmte Art und Weise tust.

Soweit Deine Aufgabe im Umgang mit anderen Menschen besteht - ob nun durch persönlichen oder brieflichen Kontakt -, muss der Schlüsselgedanke hinter all Deinen Bemühungen der sein, diesen Menschen die Idee von Wachstum zu vermitteln.

Wachstum ist das, was wir suchen. Es ist das Drängen der formlosen Intelligenz in uns nach größerem Ausdruck.

Der Wunsch nach Wachstum ist der gesamten Natur eingeboren. Er ist der fundamentale Impuls des Universums. Alle menschlichen Tätigkeiten entspringen dem Wunsch nach Wachstum. Die Menschen wünschen sich mehr Nahrung, mehr Kleidung, bessere Unterkünfte, mehr Luxus, mehr Schönheit, mehr Wissen, mehr Vergnügen - Wachstum in allem, mehr Leben.

Jedes lebende Wesen untersteht der Notwendigkeit ständigen Fortschritts. Wo Wachstum des Lebens aufhört, treten sofort Auflösung und Tod ein.

Unbewusst wissen wir dies, und deshalb suchen wir ständig nach mehr. Das Gesetz vom ewigen Wachstum beschreibt Jesus in dem Gleichnis von den Talenten: »Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird die Fülle haben; wer aber nicht hat, dem wird auch, was er hat, genommen werden.« (Matthäus 25:29)

Der normale Wunsch nach wachsendem Reichtum ist weder böse noch tadelnswert. Es ist lediglich der Wunsch nach einem erfüllteren Leben. Es ist ein Sehnen nach Höherem.

Und weil es der tiefste Instinkt eines jeden Wesens ist, fühlen wir uns von Menschen angezogen, die uns mehr über die Möglichkeiten des Lebens vermitteln können.

Wenn Du Dich in der bestimmten Art verhältst, die auf den vorherigen Seiten beschrieben wurde, dann gewinnst Du wachsenden Reichtum für Dich selbst und vermittelst ihn weiter an all die, mit denen Du zu tun hast.

»Wohlstand ist uns nur gegeben, dass auch andere davon leben.«

Spruchwort

Du bist dann ein schöpferisches Zentrum, das alle am Wachstum teilhaben lässt. Denke stets daran. Vermittle allen Menschen, jedem Mann, jeder Frau, jedem Kind, mit dem Du in Kontakt kommst, das sichere Gefühl dieser Tatsache. Ganz gleich, wie klein die Transaktion auch sein mag, lass den Gedanken an Wachstum in diese Transaktion einfließen und stelle sicher, dass Du dem Kunden diesen Gedanken vermittelst.

Übertrage mit allem, was Du tust, den Gedanken an Wachstum, damit ein jeder den Eindruck gewinnt, dass Du ein Mensch des Fortschritts bist und allen zu Wachstum verhilfst, die mit Dir zu tun haben. Widme auch den Menschen Gedanken des Fortschritts, denen Du nur privat begegnest, ohne irgendwelche Gedanken an geschäftliche Transaktionen oder Verkaufsabsichten.

Du kannst diesen Eindruck dadurch übermitteln, dass Du Dir mit unerschütterlichem Glauben das Bild Deines eigenen Wachstums einverleibst und indem Du diesen Glauben all Deine Handlungen inspirieren, erfüllen und durchdringen lässt.

Tue alles, was Du tust, in der festen Überzeugung, dass Du ein Mensch des Fortschritts bist und dass Du zum Fortschritt der anderen beiträgst. Entwickle das Gefühl des Reichwerdens. Fühle, dass Du anderen durch Dein Gefühl des Reichwerdens zu ihrem Reichtum verhilfst und damit allen nützt.

Sei nicht überheblich und prahle nicht mit Deinem Erfolg oder sprich nicht unnötigerweise darüber. Wahrer Glaube ist niemals überheblich.

Wann immer Du einen Menschen findest, der prahlt, findest Du auch einen, der insgeheim zweifelt und ängstlich ist. Empfinde ganz einfach den Glauben und lass ihn in jeder Handlung zum Ausdruck kommen. Lass jede Tat, jede Schwingung, jeden Blick die stille Sicherheit ausdrücken, dass Du reich wirst oder schon reich bist. Es sind keine Worte nötig, um dieses Gefühl den anderen mitzuteilen. Sie werden in Deiner Nähe das Gefühl des Wachstums spüren und sie werden dadurch von Dir angezogen.

Du musst die anderen so beeindruckend machen, dass sie das Gefühl haben, durch die Verbindung zu Dir selbst zu gewinnen. Achte darauf, dass Du Deinen Mitmenschen an Nutzwert mehr gibst, als Du von ihnen an Geldwert erhältst.

Empfinde dabei, wie Du aufblühst und lass dies auch jeden wissen. Du wirst keinen Mangel an Kunden haben. Die Menschen gehen dahin, wo sie Wachstum erfahren, und der Höchste, der für alle Wachstum will und alles weiß, führt Dir Männer und Frauen zu, die noch nie von Dir gehört haben. Deine Aufgaben werden schnell wachsen, und Du wirst Dich wundern über die unerwarteten Segnungen, die Du erfahren wirst. Du wirst von Tag zu Tag wichtigere Verbindungen anknüpfen, größere Vorteile sichern und eine Dir angenehmere Arbeit finden, wenn Du dies wünschst.

Hierbei darfst Du jedoch niemals Dein Wunschbild oder Deinen Glauben und Deine Entschlossenheit, das Gewünschte zu erhalten, aus den Augen verlieren.

Lass mich hier ein weiteres Wort der Warnung in bezug auf Beweggründe aussprechen.

Sei auf der Hut vor der hinterlistigen Versuchung, Macht über andere Menschen gewinnen zu wollen.

Nichts ist dem ungebildeten oder nur teilweise entwickelten Gemüt so angenehm, wie die Ausübung von Macht oder Herrschaft über andere. Der Wunsch nach Machtausübung zu selbstsüchtigen Zwecken ist von jeher der Fluch der Welt gewesen. Unzählbare Zeitalter hindurch haben Könige und Herrschende die Erde durch Kriege mit Blut getränkt, um ihre Herrschaft auszudehnen - nicht, um mehr Leben für alle zu suchen, sondern um mehr Macht für sich zu gewinnen.

In der Industrie- und Geschäftswelt von heute ist der Beweggrund der gleiche: Männer dirigieren ihre Dollar-Armeen und verwüsten damit das Leben und die Herzen von Millionen von Menschen im gleichen verrückten Kampf um Macht über andere. Wirtschaftliche wie politische Könige werden vom Machthunger getrieben. Jesus erkannte in diesem Herrschaftsanspruch über andere die Grundlage für jedes destruktive Verhalten, das er zu überwinden suchte. Lies das 23. Kapitel von Matthäus. Darin beschreibt Jesus das Verlangen der Pharisäer, »Meister« genannt zu werden, erhöht zu sitzen, andere zu beherrschen und den weniger Glücklichen die Lasten aufzubürden. Und lies, wie er diese Gier nach Herrschaft der geschwisterlichen Suche nach Gutem für alle gegenüberstellt, zu der er seine Jünger auffordert.

Sei auf der Hut vor der Versuchung, Macht auszuüben, ein Meister zu werden, als jemand angesehen zu werden, der über der Masse steht, anderen mit verschwenderischem Gehabe zu imponieren usw.

Wer andere zu beherrschen sucht, ist im Konkurrenzdenken verhaftet. Wer im Konkurrenzdenken verhaftet ist, besitzt kein schöpferisches Gemüt. Es ist nicht nötig, über Deine Mitmenschen zu herrschen, um Deine Umgebung und Dein Schicksal zu meistern. Es ist vielmehr so, dass Du vom Schicksal und der Umgebung besiegt wirst und Dein Reichwerden lediglich eine Frage des Zufalls und Spekulation wird, wenn Du Dich in den weltlichen Kampf um die besten Plätze einlässt.

Hüte Dich vor Konkurrenzdenken! Es gibt keine bessere Aussage über den Grundsatz der schöpferischen Handlung als die Goldene Regel: »Was ich mir wünsche, wünsche ich auch allen meinen Mitmenschen.«

Merke:

Wachstum ist das, was wir suchen. Es ist das Drängen der formlosen Intelligenz in uns nach formlosem Ausdruck.

Sei auf der Hut vor der hinterlistigen Versuchung, Macht über andere Menschen gewinnen zu wollen.

Hüte Dich vor Konkurrenzdenken. Die Goldene Regel: Was ich mir wünsche, wünsche ich auch allen meinen Mitmenschen.

Kapitel 15

Der aufwärtsstrebende Mensch

Was ich im letzten Kapitel über Fachleute und Lohnempfangende gesagt habe, gilt auch für Menschen; die in anderen Bereichen tätig sind.

Ganz gleich, ob Du Arzt, Lehrer oder Priester bist - wenn Du anderen das Gefühl vom Wachstum des Lebens vermitteln und sie gegenüber dieser Tatsache empfänglich machen kannst, dann werden sie von Dir angezogen, und Du wirst reich. Der Arzt, der sich selbst als ein großer und erfolgreicher Heiler sieht und auf diese Wunschvorstellung mit Glauben und Entschlossenheit - wie in den vorigen Kapiteln beschrieben - hinarbeitet, kommt in so engen Kontakt mit der Quelle des Lebens, dass er überaus erfolgreich ist. Die Patienten werden in Massen zu ihm strömen.

Niemand hat größere Gelegenheit, die in diesem Buch erläuterten Lehren zu verwirklichen, als ein Mediziner, ganz gleich welcher Fachrichtung, denn das Prinzip der Heilung trifft auf sie alle zu und kann von allen in gleicher Weise erreicht werden. Der aufwärtsstrebende Mediziner, der eine klare mentale Vorstellung von sich selbst als erfolgreichem Arzt hat und der die Gesetze des Glaubens, der Entschlossenheit und der Dankbarkeit befolgt, wird jeden heilbaren Fall heilen, dem er sich zuwendet - ganz gleich, welche Mittel er einsetzt oder anwendet.

Auf dem Gebiet der Religion schreit die Menschheit nach Priestern, die ihren Gläubigen die wahre Wissenschaft des erfüllten Lebens vermitteln können. Diejenigen; die die Einzelheiten der Wissenschaft des Reichwerdens beherrschen und wissen, wie Wohlbefinden und Größe erreicht und Liebe gewonnen werden kann, und die dieses Wissen dann von der Kanzel predigen, werden niemals Mangel an Gemeindemitgliedern haben. Das ist das Evangelium, das die Welt braucht. Das bringt dem Leben Wachstum. Die Menschen hören solchen Leuten begierig zu und werden freigebig diejenigen unterstützen, die ihnen dieses Wissen bringen.

Was jetzt erforderlich ist, ist ein Beweis dieser Wissenschaft von der Kanzel aus. Wir brauchen Prediger, die uns nicht nur sagen, wie wir es anstellen können, sondern die uns anhand ihrer eigenen Person beweisen, dass das stimmt, was sie lehren. Wir brauchen die Prediger,

»Ein erfolgreicher Mensch begrüßt freudig jede sich bietende Gelegenheit. Ein Versager beklagt sich über sie. Er hat beschlossen, sie Problem zu nennen.«

J. Sig Paulson

die selbst reich, gesund, großartig und beliebt sind, uns zu lehren, wie diese Dinge zu erreichen sind. Diese Prediger finden dann auch eine zahlreiche und loyale Gefolgschaft. Das gleiche gilt auch für Lehrer, die Kinder mit Glauben und Entschlossenheit zu immer wachsendem Leben erfüllen können. Sie werden niemals ohne Arbeit sein. Und jeder Lehrer, der selbst Glauben und Entschlossenheit besitzt, kann beides an seine Schüler weitergeben. Er kann gar nicht anders, wenn es ein Teil seines eigenen Lebens und Verhaltens ist.

Was für Lehrende, Predigende und Ärzte wahr ist, trifft auch auf Rechtsanwälte, Makler, Versicherungsagenten usw. zu - einfach auf jeden.

Mentale Vorstellung und persönliches Tun in Einklang gebracht, bewirken unfehlbar die beschriebenen Ergebnisse. Sie können nicht versagen. Jeder Mann und jede Frau, die diesen Instruktionen ausdauernd, standhaft und genau folgen, werden reich. Das Gesetz des Wachstum des Lebens ist genau so mathematisch gewiss in seiner Auswirkung wie das Gesetz der Gravitation. Reichwerden ist eine exakte Wissenschaft.

Lohnempfangende werden dies in ihrem Fall als genau so wahr erfahren wie jede andere der hier erwähnten Menschengruppen. Glaube nur nicht, dass Du keine Chance hättest, reich zu werden, weil es da, wo Du bist, keine sichtbaren Gelegenheiten gibt voranzukommen, weil die Löhne niedrig und die Lebenskosten hoch sind. Mache Dir eine klare mentale Vorstellung von dem, was Du erreichen möchtest, und handle dann mit Glauben und Entschlossenheit.

Erledige jeden Tag alle Arbeiten, die Du erledigen kannst, in vollkommen erfolgreicher Weise. Setze Deine Fähigkeit zum Erfolg und die Entschlossenheit zum Reichtum für alles ein, was Du tust.

Tu dies aber nicht nur mit dem Hintergedanken, Dich bei Deinen Vorgesetzten beliebt zu machen, und in der Hoffnung, dass sie Deine gute Arbeit sehen und Dich aufsteigen lassen. Wahrscheinlich tun sie es dann nicht.

Diejenigen, die lediglich gute Arbeit leisten und ihre Position nach bester Fähigkeit ausfüllen und damit zufrieden sind, sind für Arbeitgebende wertvoll. Es liegt nicht im Interesse der Arbeitgeber, Angestellte zu befördern, denn sie sind wertvoller an dem Platz, an dem sie sich befinden.

Um eine Beförderung zu garantieren, ist noch mehr erforderlich, als nur zu groß für diesen Platz zu sein.

Diejenigen Menschen werden mit Sicherheit befördert werden, die nicht nur zu groß für diesen Platz sind, sondern auch eine klare Vorstellung davon haben, was sie sein möchten; die wissen, dass sie werden können, was sie werden wollen, und fest entschlossen sind, das zu *SEIN*, was sie sein möchten.

Versuche nicht, Deinen jetzigen Platz mehr als auszufüllen, um Deinen Vorgesetzten zu imponieren, sondern um Dich selbst zu befördern. Halte an Deinem Glauben und Deiner Entschlossenheit, Wachstum zu erfahren, während, vor und nach der Arbeit fest. Halte in einer solchen Weise daran fest, dass alle Menschen, die mit Dir zusammentreffen - ganz gleich ob Vorarbeiter, Kollegen und Kolleginnen oder private Bekannte -, die Ausstrahlungskraft Deiner Entschlossenheit fühlen, so dass alle Menschen in Deiner Nähe das Gefühl des Fortschritts und des Wachstums spüren. Die Menschen werden von Dir angezogen, und wenn es in Deiner augenblicklichen Stelle keine Aufstiegschancen gibt, dann wirst Du sehr bald die Gelegenheit für eine andere Stelle sehen.

Es gibt eine Kraft, die immer eine Möglichkeit der Entwicklung für voranschreitende Menschen bietet, die sich in Übereinstimmung mit den Gesetzen bewegen.

Gott kann gar nicht anders, als Dir zu helfen, wenn Du Dich auf eine bestimmte Art verhältst. *ER* muss es tun, damit *ER* sich selbst zu besserem Ausdruck verhilft.

Es gibt nichts in Deiner Umgebung und auch nichts in der industriellen Situation, das Dich unten halten könnte. Wenn Du nicht reich werden kannst, während Du für einen Stahlkonzern arbeitest, dann kannst Du auf einer Zehn-Morgen-Farm reich werden. Und wenn Du beginnst, Dich auf die bestimmte Art zu verhalten, dann wirst Du ganz sicherlich den Klammern des Stahlkonzerns entrinnen und entweder zu dieser Farm kommen oder dorthin, wo immer Du sonst sein willst.

Wenn sich ein paar tausend der Arbeiter und Angestellten eines Stahlkonzerns auf diese bestimmte Art verhalten würden, dann wäre dieser Konzern bald in einer misslichen Lage. Er müsste seinen arbeitenden Menschen bessere Möglichkeiten bieten oder sein Geschäft aufgeben. Niemand muss für einen Konzern arbeiten. Konzerne können Menschen nur in so genannten hilf-

losen Zuständen halten, wenn diese Menschen hilflos sind und nichts über die Wissenschaft des Reichwerdens wissen oder geistig zu träge sind, dieses Wissen anzuwenden.

Fange damit an, auf diese Art zu denken und zu handeln, und Dein Glaube und Deine Entschlossenheit werden Dich sehr bald Gelegenheiten erkennen lassen, Deine Verhältnisse zu verbessern.

Solche Möglichkeiten treten sehr bald auf, denn der Höchste, der in allem für Dich tätig ist, wird Dir diese Gelegenheiten bieten.

Warte nicht auf die Gelegenheit, die Dir *ALLES* bietet, wonach Du verlangst. Wenn Du eine Gelegenheit hast, mehr zu erreichen, als Du im Augenblick hast, und Du möchtest sie annehmen, ergreife sie. Dies ist der erste Schritt zu noch größeren Möglichkeiten.

Im Universum gibt es einfach keinen Mangel an Gelegenheiten für Menschen, die ein fortschrittliches Leben führen.

Es ist der Natur des Kosmos eingeboren, dass alle Dinge für Dich und zu Deinem Besten arbeiten und Du reich werden musst, wenn Du in der bestimmten Art denkst und handelst. Daher sollten Lohnempfangende dieses Buch mit großer Aufmerksamkeit lesen und mit großem Vertrauen den Weg beschreiten, den dieses Buch beschreibt, denn er ist unfehlbar.

Merke:

Setze Deine Fähigkeit zum Erfolg und die Entschlossenheit zum Reichtum für alles ein, was Du tust.

Diejenigen Menschen werden mit Sicherheit befördert werden, die nicht nur zu groß für diesen Platz sind, sondern auch eine klare Vorstellung davon haben, was sie sein möchten; die wissen, dass sie werden können, was sie werden wollen, und fest entschlossen sind, das zu SEIN, was sie sein möchten.

Halte an Deinem Glauben und Deiner Entschlossenheit, Wachstum zu erfahren, während, vor und nach der Arbeit fest.

Es gibt eine Kraft, die immer eine Möglichkeit der Entwicklung für voranschreitende Menschen bietet, die sich in Übereinstimmung mit den Gesetzen bewegen.

Kapitel 16

Einige Hinweise und abschließende Betrachtungen

Viele Menschen werden über die Vorstellung spotten, dass es eine exakte WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS gibt. Sie haben den Eindruck, dass der Vorrat an Reichtum begrenzt ist. Sie bestehen darauf, dass soziale Einrichtungen und Regierungsinstitutionen geändert werden müssen, bevor auch nur eine annähernd ausreichende Anzahl von Menschen genügend Mittel für ein angenehmes Leben erhalten kann.

Aber das ist nicht wahr.

Es ist wahr, dass bestehende Regierungen die Massen in Elend halten, aber das ist der Fall, weil die Massen nicht in der bestimmten Art denken und handeln.

Wenn die Massen sich so verhalten, wie in diesem Buch vorgeschlagen wird, können sie weder von Regierungen noch von industriellen Systemen unter Kontrolle gehalten werden. Alle Systeme müssen sich der Aufwärtsbewegung anpassen.

Wenn die Menschen ein aufwärtsstrebendes Gemüt besitzen, den Glauben haben, dass sie reich werden können, und sich mit der festen Entschlossenheit zum Reichwerden vorwärts bewegen, dann kann sie aber auch nichts in Armut halten.

Der einzelne Mensch kann jederzeit und unter jeder Regierung mit dieser bestimmten Art beginnen und reich werden. Wenn nun eine spürbare Anzahl von einzelnen Menschen unter irgendeiner Regierung diesen Weg einschlagen würde, dann könnten diese Menschen bewirken, dass das System geändert und anderen ebenfalls der Weg eröffnet wird.

Je mehr Menschen auf der Konkurrenzebene reich werden, um so schlimmer für die anderen. Je mehr Menschen jedoch durch schöpferische Vorstellungskraft reich werden, um so besser für alle anderen.

Die wirtschaftliche Rettung der Massen kann nur erreicht werden, wenn eine möglichst große Zahl von Menschen die Praktiken der wissenschaftlichen Methode, die in diesem Buch niedergelegt sind, befolgt und reich wird. Diese Menschen zeigen dann den anderen den Weg und erfüllen sie mit dem Wunsch nach wirklichem Leben und dem Glauben, dass dieses Ziel erreicht werden kann.

»Ich kann! - das ist das Maß der mir verlieh'nen Kraft, der Tat, der Fähigkeit, der Kunst und Wissenschaft.«

Rückert: »Weisheit des Brahmanen«

Sie ermutigen sie, die Entschlossenheit aufzubringen, um dieses Ziel zu erreichen.

Für den Augenblick reicht es jedoch zu wissen, dass weder die Regierung, unter der Du lebst, noch das kapitalistische oder Konkurrenz-System der Wirtschaft Dein Reichwerden verhindern kann. Wenn Du Dich auf die schöpferische Ebene der Gedanken erhebst, dann stehst Du über all diesen Dingen und bewohnst ein anderes Reich.

Denke jedoch daran, dass Du Deine Gedanken auf dieser schöpferischen Ebene halten musst. Du darfst nicht den Gedanken hegen, dass die Versorgung begrenzt sein könnte, und Du darfst Dich auch nicht auf die Ebene des Konkurrenzkampfes hinuntergeben.

Wann immer Du einmal in die alten Gedankenmuster zurückfällst, korrigiere Dich augenblicklich, denn wenn Du Konkurrenzgedanken festhältst, dann hast Du die Unterstützung des kosmischen Gemüts verloren.

Verschwende auch Deine Zeit nicht mit Überlegungen, wie Du irgendwann in der Zukunft möglichen Notfällen begegnen willst. Denke daran nur, soweit Dein heutiges Vorgehen davon betroffen ist. Du hast genug damit zu tun, die Arbeit des heutigen Tages auf die bestmögliche Art erfolgreich zu erledigen. Mit den Notfällen, die eventuell morgen auftreten, kannst Du Dich dann beschäftigen, wenn sie eingetreten sind.

Sorge Dich nicht darüber, wie Du die Schwierigkeiten überwinden kannst, die möglicherweise Deinem Geschäft drohen könnten, es sei denn, Du erkennst ganz klar, dass Du Deinen Kurs heute ändern musst, um sie zu umgehen.

Ganz gleich, wie riesig ein Hindernis auch aus der Ferne zu sein scheint, es wird verschwinden, wenn Du in der bestimmten Art darauf zugehst, oder es zeigt sich ein Weg, der darüber hinweg, hindurch oder darum herum führt.

Es gibt keine noch so widrigen Umstände, die einen Menschen daran hindern könnten, nach wissenschaftlichen Grundsätzen reich zu werden. Niemand, der die Gesetze beachtet, kann darin versagen, reich zu werden, genau so wenig, wie zwei mit zwei multipliziert werden kann, ohne als Ergebnis vier zu erhalten.

Vermeide ängstliche Gedanken über mögliches Unheil, Widerstände, Schrecken oder eine Kette von unglücklichen Umständen. Es reicht, wenn Du Dich mit

diesen Dingen auseinandersetzt, wenn sie sich Dir zeigen. Du wirst feststellen, dass jede Schwierigkeit bereits die Mittel zur Lösung enthält.

Gib acht auf das, was Du sprichst. Sprich immer in ermutigender Weise von Dir, Deinen Angelegenheiten oder sonstigen Dingen. Nimm niemals die Möglichkeit eines Versagens an. Sprich auch niemals so, als wären Misserfolg oder Versagen möglich.

Sprich niemals davon, dass die Zeiten hart oder die Geschäftsaussichten unsicher sind. Für diejenigen, die sich auf der Konkurrenzebene bewegen, mögen die Zeiten hart und die Geschäftsaussichten unsicher sein. Das trifft aber niemals auf Dich zu. Du kannst erschaffen, was Du haben möchtest, und Du stehst über der Furcht.

Wenn die anderen schwere Zeiten durchmachen und ihre Geschäfte schlecht gehen, ergeben sich für Dich die besten Gelegenheiten.

Übe Dich darin, die Welt als etwas zu sehen, das sich entwickelt, das wächst. Sieh scheinbar Böses als etwas an, das noch unentwickelt ist. Sprich immer nur von Wachstum und Fortschritt. Sich anders zu verhalten würde bedeuten, den Glauben zu verleugnen. Und den Glauben zu verleugnen heißt, den Glauben zu verlieren.

Gestatte Dir niemals, Enttäuschung zu fühlen. Du magst erwarten, eine bestimmte Sache zu einer bestimmten Zeit zu haben, und wenn Du sie dann nicht zu diesem Zeitpunkt besitzt, mag Dir dies als Versagen vorkommen.

Wenn Du aber an Deinem Glauben festhältst, dann wirst Du feststellen, dass der Misserfolg nur scheinbarer Art ist.

Schreite in der bestimmten Art weiter, und wenn Du nicht bekommst, was Du Dir gewünscht hast, dann kommt etwas sehr viel Besseres auf Dich zu und Du wirst erkennen, dass der scheinbare Misserfolg in Wirklichkeit ein großer Erfolg war.

Ein Student dieser Wissenschaft hatte sich entschlossen, eine bestimmte Geschäftsverbindung einzuleiten, die ihm zu der Zeit sehr wünschenswert erschien. Er arbeitete einige Wochen daran, um dieses Ziel zu erreichen. Als der entscheidende Zeitpunkt kam, versagte die ganze Sache auf vollkommen unerklärliche Weise. Es war, als ob ein unsichtbarer Einfluss insgeheim gegen ihn gearbeitet hätte. Er war nicht enttäuscht. Im Gegenteil: Er dankte Gott, dass sein Wunsch überstimmt

worden war, und arbeitete mit dankbarem Herzen weiter. Nach einigen Wochen bot sich eine Gelegenheit, die weitaus besser als die ursprünglich geplante war, so dass er unter keinen Umständen auf die erste hätte zurückgreifen wollen. Er erkannte, dass ein größerer Geist, der mehr als er selbst wusste, ihn daran gehindert hatte, sein größeres Gutes dadurch zu verlieren, dass er sich mit weniger Gutem abgab. Das ist die Art und Weise, in der sich jeder scheinbare Misserfolg für Dich zum Besten wenden wird, wenn Du im Glauben beständig bleibst, Deine Entschlossenheit aufrechterhältst, Dankbarkeit empfindest und jeden Tag das tust, was Du für diesen Tag tun kannst, indem Du jede einzelne Aufgabe auf erfolgreiche Art erledigst.

Wenn Du einen Fehlschlag erleidest, dann nur, weil Du nicht um genügend gebeten hast. Mache weiter, und Dir wird sicherlich noch Größeres zufallen, als Du ursprünglich erreichen wolltest.

Denke stets daran:

Du wirst nicht versagen, weil es Dir bisher am nötigen Talent fehlte, das zu tun, was Du tun möchtest. Wenn Du Dich so verhältst, wie ich es Dir beschrieben habe, dann wirst Du alle Talente entwickeln, die zur Ausführung Deiner Arbeit erforderlich sind.

Es ist nicht die Absicht dieses Buches, sich mit der Wissenschaft der Ausbildung von Fähigkeiten auseinander zu setzen. Dieser Vorgang ist jedoch genau so sicher und einfach wie der des Reichwerdens.

Sei nicht unschlüssig und zögere nicht aus Furcht, Du könntest wegen mangelnder Fähigkeit versagen; wenn Du vor bestimmte Aufgaben gestellt wirst. Mache einfach weiter, und wenn Du an diesen Punkt gelangst, wirst Du mit der erforderlichen Fähigkeit ausgestattet. Dieselbe Quelle allen Könnens; die den ungebildeten Lincoln befähigte, die größte Aufgabe im Regierungsamt zu übernehmen, die je von einem einzelnen Menschen geleistet wurde, steht auch Dir offen. Wende Dich an den großen Geist der Weisheit und erfülle mit seiner Hilfe all die Aufgaben, die Dir auferlegt werden. Schreite voran in vollem Glauben.

Studiere dieses Buch. Mach es zu Deinem ständigen Begleiter, bis Du Dir alle Gedanken, die darin enthalten sind, zu eigen gemacht hast. Gib am besten die meisten Deiner bisherigen Freizeitbeschäftigungen und Vergnügungen auf, so lange Du Deinen Glauben festigen willst.

Halte Dich fern von Orten, an denen in Vorträgen oder Predigten gegensätzliche Vorstellungen vertreten werden. Lies keine pessimistische oder konfliktreiche Literatur. Verwickle Dich auch nicht in Argumente über solche Dinge. Verbringe Deine Freizeit vorwiegend mit der Betrachtung Deiner Wunschvorstellung, der Entwicklung des Gefühls der Dankbarkeit und dem Studium der *WISSENSCHAFTEN DES REICHWERDENS*. Die wichtigsten Punkte sind noch einmal im folgenden Kapitel zusammengefasst.

Merke:

Je mehr Menschen auf der Konkurrenzebene reich werden, um so schlimmer für die anderen. Je mehr Menschen jedoch durch schöpferische Vorstellungskraft reich werden, um so besser für alle anderen.

Gib acht auf das, was Du sprichst. Sprich immer in ermutigender Weise von Dir, Deinen Angelegenheiten oder sonstigen Dingen.

Kapitel 17

Zusammenfassung

Es gibt einen denkenden Stoff; aus dem alle Dinge gemacht sind, und der in seinem ursprünglichen Zustand die Räume des Universums durchdringt, erfüllt und ausfüllt.

Ein Gedanke, der sich in dieser Substanz befindet, bringt das Ding hervor, das durch den Gedanken geprägt wird. Wir können Dinge in unseren Gedankenformen, und wenn wir diese Gedanken der formlosen Substanz einprägen, können wir die Entstehung des Dinges, an das wir denken, verursachen.

Um dies zu erreichen, müssen wir vom Konkurrenzdenken zum schöpferischen Denken gelangen, sonst können wir nicht in Harmonie mit der formlosen Energie leben, die stets schöpferischer, aber niemals konkurrierender Art ist.

Wir können zu vollkommener Harmonie mit der formlosen Substanz gelangen, wenn wir eine lebendige und aufrichtige Dankbarkeit für die Segnungen entwickeln, die wir empfangen. Dankbarkeit verbindet unser Gemüt mit der Intelligenz der Grundsubstanz, so dass unsere Gedanken von ihr aufgenommen werden. Wir können uns auf der schöpferischen Ebene nur halten, wenn wir uns mit der formlosen Intelligenz durch ein tiefes und anhaltendes Gefühl der Dankbarkeit verbinden.

Wir müssen uns eine klare und bestimmte mentale Vorstellung von dem machen, was wir haben, tun und werden möchten. Bei dieser mentalen Vorstellung müssen wir in unseren Gedanken verweilen, während wir eine tiefe Dankbarkeit dem Höchsten gegenüber dafür empfinden, dass unsere Wünsche in Erfüllung gehen. Wenn wir reich werden wollen, müssen wir Mußestunden mit der Betrachtung unserer Wunschvorstellung in aufrichtiger Dankbarkeit für die reale Erfahrung verbringen. Die Wichtigkeit der regelmäßigen Kontemplation der mentalen Bilder verbunden mit unerschütterlichem Glauben und tief empfundener Dankbarkeit kann gar nicht genug betont werden. Auf diese Weise werden dem Formlosen die Eindrücke eingeprägt und die schöpferischen Kräfte in Bewegung gesetzt.

Die schöpferische Energie ist durch die bereits bestehenden Kanäle natürlichen Wachstums sowie der

»Die kürzeste Formel, um irgend etwas zu erreichen: Tue es!«

J. Sig Paulson

wirtschaftlichen und sozialen Ordnung wirksam. Alles, was im Wunschbild enthalten ist, wird uns mit Sicherheit zugeführt werden, wenn wir die Anweisungen in diesem Buch befolgen und im Glauben verankert sind. Das, was wir uns wünschen, kommt auf schon bestehenden Wegen auf uns zu.

Damit wir das Auf-uns-Zukommende auch in Empfang nehmen können, müssen wir aktiv sein. Diese Aktivität kann nur darin bestehen, dass wir den Platz, den wir jetzt innehaben, mehr als ausfüllen. Wir müssen unser Ziel, durch die Verwirklichung unserer mentalen Vorstellung reich zu werden, fest im Auge behalten. Und wir müssen jeden Tag all das tun, was wir tun können, und müssen dabei beachten, jede einzelne Arbeit auf erfolgreiche Weise durchzuführen. Wir müssen allen Menschen einen höheren Nutzwert geben als wir an Geldwert bekommen, so dass jede Transaktion ein Mehr an Leben bewirkt. Wir müssen den Gedanken des Fortschritts so pflegen, dass wir allen, mit denen wir in Berührung kommen, den Eindruck von Wachstum vermitteln.

Die Männer und Frauen, die den obigen Richtlinien folgen, werden mit Sicherheit reich. Die Reichtümer, die sie erhalten, stehen in genauem Verhältnis zur Bestimmtheit ihres Wunschbildes, ihrer Zielstrebigkeit, der Festigkeit ihres Glaubens und der Tiefe der empfundenen Dankbarkeit.

»Was ich von allen Hausdächern schreien würde ist dies: Das gute Leben wartet auf uns, hier und jetzt. Genau in diesem Augenblick besitzen wir die notwendigen Techniken, sowohl materiell wie psychisch, um ein erfülltes und zufriedenstellenderes Leben für jedermann zu schaffen. «

Burus Frederic
Skinner

Helfen Sie mit die Botschaft zu verbreiten!

Senden Sie dieses ebook die Menschen weiter, die Ihnen am Herzen liegen!

*Alles Gute wünscht Ihnen
Robin Ermen*

Internet: www.theseecret.de

E-Mail: info@theseecret.de

Telefon: 0241 / 568 2774

Möchten Sie dieses Buch als Hardcover?



Bestellen Sie es **bequem und schnell** im *Online-Shop* des *Verlag CSA*.

Das Buch wird **sofort verpackt und innerhalb von 24 Stunden verschickt.**

<http://www.verlag-csa.de>